ZONTES

BENUTZERHANDBUCH

350 D/M

Vorwort

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad der Marke ZONTES entschieden haben. Wir verwenden modernste Technologien, um unsere Motorräder zu konstruieren, zu testen und herzustellen – und um Ihnen ein sicheres und einzigartiges Fahrerlebnis zu bieten. Nachdem Sie sich mithilfe dieser Anleitung mit Ihrem Motorrad vertraut gemacht haben, werden Sie das Motorradfahren als eine der aufregendsten Sportarten genießen können.

Dieses Handbuch beschreibt die ordnungsgemäße Reparatur und Wartung des Motorrads. Die regelmäßige Wartung gemäß den Angaben in diesem Handbuch verlängert die Lebensdauer Ihres Motorrads. Ihr ZONTES Fachhändler verfügt über optimal geschultes und ausgestattetes Personal, das Ihnen jederzeit mit hochwertigen Ersatzteilen und Serviceleistungen zur Seite steht.

Der Inhalt dieses Handbuchs wird regelmäßig aktualisiert. Im Zweifelsfall gelten die Angaben auf unserer offiziellen Webseite. Die PDF-Version des Handbuchs können Sie von unserer Webseite herunterladen.

© Guangdong Tayo Motorcycle Technology Co. Ltd
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Inhalt....1
Bedienungsanleitung....2
Besonderer Warnhinweis....2
Fahrzeugidentifikationsnummer....3
Auspuffwartung....3
Eingebaute Komponenten....4
PKE-Bedienungsanleitung....5
TFT-Instrumententafel....8
Bedienelemente links und rechts am Lenker....12
Vordere Staufächer und hinteres Staufach....14
Tankinhalt....15
Hintere Stoßdämpferfederung....15
Seitenständer....15
Hinweise zu Kraftstoff, Motoröl und Kühl-/ Frostschutzmittel....16
Motorrad einfahren....18
Kontrollen vor Fahrtbeginn....19
Wichtige Hinweise zum Fahren....20
Hinweise zum Fahren....21
Instandhaltung und Wartung....22
350M Instandhaltung und Wartung....25
350D Instandhaltung und Wartung....26
Handbuch zum Ladegerät....30
Luftfilter und Ansaugfilter für den Motor....31
Zündkerzen....32
Motoröl....33
Motorölfilter....34
Getriebeöl....35
Gaszugspiel....36
Benzinleitung....36
Keilriemen....36
Bremsanlage....37
Schmierung des Bremshebels....38
Anweisungen zum Parkschalter....38
Reifen ausbauen....40
Reifen ausbauen....41
Licht und Anzeigeleuchten....42
Katalysator....43
Fehlerbehebung....43
Reinigung von Kohlenstoffablagerungen....44
Kraftstoffeinspritzung prüfen....45
Antriebsschlupfregelung....47
USB-Port....47
Elektrische Komponenten hinzufügen....48
Eine Schalter für die Lenkerheizung hinzufügen....48
Aufbewahrung....49
Motorrad reinigen....50
Wartung nach dem Reinigen....50
Hinweise zur Batterie....51
Technische Daten 350M....52
Technische Daten 350D....53
Stromlaufplan (TFT)....55

Bedienungsanleitung

Der Markt bietet vielfältiges Zubehör für Ihr Motorrad, dessen Qualität und Eignung wir nicht direkt kontrollieren können. Nicht geeignetes Zubehör kann die Sicherheit des Fahrers beeinträchtigen. Zubehör ist deshalb mit maximaler Sorgfalt auszuwählen und zu installieren. Da wir nicht alle auf dem Markt erhältlichen Zubehörteile auf ihre Eignung prüfen können, wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler. Er hilft Ihnen gerne bei der Auswahl hochwertigen Zubehörs und beim sachgemäßen Einbau.

⚠ GEFAHR

Nicht sachgemäß installierte Zubehörteile oder Änderungen an Ihrem Motorrad können die Fahreigenschaften verändern und das Unfallrisiko erhöhen. Verwenden Sie keine ungeeigneten Zubehörteile und stellen Sie sicher, dass geeignetes Zubehör korrekt eingebaut wird. Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und Originalzubehör vom Hersteller.

Alle Zubehör- und Ersatzteile müssen vorschriftsmäßig eingebaut werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder eine spezialisierte Zweiradwerkstatt.

Zubehör wie Windabweiser, Sitzlehnen, Satteltaschen, Gepäcktaschen etc. können leicht für instabiles Fahrverhalten sorgen. Das macht sich vor allem bei Seitenwind oder beim Vorbeifahren an LKW bemerkbar. Falsch montiertes oder schlecht konstruiertes Zubehör kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Zusätzlich eingebaute elektrische Komponenten können zu einer Überlastung der elektrischen Anlage führen. Schwere elektrische Überlastungen können die Verkabelung beschädigen, den Motor während der Fahrt abwürgen oder gar zu einem Komplettausfall des Motorrads führen.

Transportierte Gegenstände sind so tief wie möglich am Motorrad zu befestigen. Nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände können zu einer Verlagerung des Schwerpunkts führen und eine erhebliche Gefahr darstellen. Dadurch kann das Motorrad schwer zu kontrollieren sein. Die Größe der transportierten Gegenstände beeinflusst den Luftwiderstand und die Lenkbarkeit des Motorrads. Verteilen Sie das Gewicht der transportierten Gegenstände gleichmäßig auf die rechte und linke Seite und sorgen Sie für eine sichere Befestigung.

Umbauten

Der Umbau des Motorrads oder das Entfernen von Vorrichtungen ist verboten und kann sich negativ auf die Fahrsicherheit auswirken. Umbauten am Motorrad führen zum Verlust des Garantieanspruchs.

Hinweise zum sicheren Fahren

Motorradfahren ist aufregend und faszinierend. Es erfordert jedoch auch spezielle Vorsichtsmaßnahmen, um den Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer zu schützen. Bitte beachten Sie die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen:

Kontrollen vor Fahrtbeginn

Lesen Sie vor der Fahrt das Kapitel „Kontrollen vor Fahrtbeginn“ sorgfältig durch und arbeiten Sie die Checkliste um Ihre eigene Sicherheit und die eventueller Mitfahrer zu gewährleisten.

Machen Sie sich mit dem Motorrad vertraut

Ihr fahrerisches Können und mechanisches Wissen bilden die Grundlagen für sicheres Fahren. Machen Sie sich anfangs auf weniger befahrenen Strecken mit den mechanischen Gegebenheiten und der Bedienung des Motorrads vertraut. Denken Sie daran! Übung macht den Meister.

Schätzen Sie Ihr fahrerisches Können richtig ein

Fahren Sie immer gemäß Ihrem Fahrkönnen. Überschätzen Sie sich nicht und fahren Sie umsichtig, um Unfälle zu vermeiden.

Fahren auf nasser Fahrbahn

Auf nasser Fahrbahn ist extreme Vorsicht geboten, da sich der Bremsweg im Vergleich zu trockener Fahrbahn verdoppelt. Vermeiden Sie Fahrbahnmarkierungen, Kanaldeckel und Ölflecken, da sie ein Wegrutschen des Motorrads begünstigen. Besondere Vorsicht ist beim Überqueren von Schienen, Gittern und Brücken geboten. Bei unsicheren Straßenbedingungen langsam fahren.

Drehzahlbegrenzung

Vermeiden Sie immer eine zu hohe Geschwindigkeit und lassen Sie nicht zu, dass das externe Motorgeräusch zu hoch wird.

Anweisungen zur Produktkonfiguration

Die meisten Motorradunfälle passieren, weil Autofahrer beim Abbiegen mit Motorradfahrern zusammenstoßen, die sie nicht gesehen haben. Fahren Sie also immer so, dass Sie von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden; Bleiben Sie auch auf freier Strecke stets aufmerksam. Tragen Sie Schutzkleidung mit reflektierenden Aufsätzen. Fahren Sie nicht im toten Winkel anderer Verkehrsteilnehmer

Wirtschaftlicher Kraftstoffverbrauch

Unter „wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch“ eines mit Benzin betriebenen Motorrads versteht man den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs bei einer bestimmten Geschwindigkeit mit dem geringsten Kraftstoffverbrauch.

Besonderer Warnhinweis

⚠ WARNUNG

Das zusätzliche Gewicht von Zubehörteilen oder am Motorrad befestigten Gegenständen kann sich negativ auf Stabilität und Fahreigenschaften des Motorrads auswirken. Um Unfälle zu vermeiden, sollte das Gewicht der auf dem Gepäckträger transportierten Lasten nicht über 10 kg liegen. Auch das Gewicht in den seitlichen Transportkoffern sollte nicht über 10 kg liegen. Der Gepäckträger darf nicht überladen und nicht ohne Genehmigung umgebaut werden.

Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer und die Motorseriennummer werden bei der Anmeldung des Motorrads sowie bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt. Die Angabe dieser Nummern erleichtert die Arbeit des Kundendienstzentrums.

① Die Identifikationsnummer des Motorrads ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank eingraviert. ② Das Typenschild ist an der Unterseite der vorderen Stirnseite des Rahmens befestigt. ③ Die Motornummer auf der linken unteren Seite des Motors eingeprägt.
Bitte tragen Sie die entsprechenden Nummern nachstehend ein, damit Sie sie bei Bedarf zur Hand haben.

Fahrzeugidentifikationsnummer:	
Motorseriennummer:	

Auspuffwartung

Endschalldämpfer und Katalysator sorgen für die wirksame Reduzierung der Schadstoffemissionen des Motorrads. Um die ordnungsgemäße Funktion des Katalysators sicherzustellen, beachten Sie bitte die Angaben zur präventiven Wartung in der Wartungstabelle.

Beachten Sie außerdem die nachstehenden Punkte, um die Lebensdauer des Endschalldämpfers zu verlängern und Störungen durch Verschleiß und mangelnde Wartung oder nachlassende Katalysatorleistung zu vermeiden:

- Es ist verboten, den Gasdrehgriff bei hohen Drehzahlen für längere Zeit auf Maximum zu halten
- Es ist verboten, mit niedriger Geschwindigkeit und schwerer Last über einen längeren Zeitraum hinweg zu fahren.
- Kein Rostschutzöl oder Öl für den Auspuff verwenden
- Das Waschen des Auspuffs im heißen Zustand direkt mit kaltem Wasser ist verboten
- Das Rollen im ausgeschalteten Zustand ist nicht zulässig
- Kein minderwertiges Öl verwenden
- Immer bleifreies Benzin tanken
- Den Auspuff immer sauber halten – sowohl am Endrohr als auch auf der Oberfläche
- Den Motor durch regelmäßige Instandhaltung und Wartung immer in einem guten Zustand halten. Fehlzündungen sind zu vermeiden, da sie durch Abgase im Auspuffrohr zu Verbrennung im Motor und durch katalytische Verbrennung zu Folgeausfällen führen können.
- Beim Einbau eines Endschalldämpfers auf den richtigen Einbau der Dichtung achten.
- Achten Sie bei der Installation der Auspuffverkleidung darauf, an jeder Schraubstelle Hitzeschutzpads aus Asbest vorzusehen, um zu verhindern, dass die Verkleidung aufgrund der hohen Auspufftemperaturen beschädigt wird oder Brandgefahr besteht
- Achten Sie bei der Installation der Auspuffverkleidung darauf, an jeder Schraubstelle Hitzeschutzpads aus Asbest vorzusehen, um zu verhindern, dass die Verkleidung aufgrund der hohen Auspufftemperaturen zu brennen beginnt oder eine Brandgefahr darstellen könnte.

⚠ GEFAHR

Die Seitenständer müssen beim Fahren hochgeklappt sein, damit sie sich bei Begegnungen mit anderen Fahrzeugen nicht verhaken und den Fahrer und Beifahrer nicht verletzen. Vor dem Losfahren die Funktionstüchtigkeit der Hinterradbremse kontrollieren. Etwaige Probleme sind sofort zu beseitigen.

Es ist verboten, den Helm am Helmhaken zu befestigen, da er sich ansonsten im Rad verfangen und das Überschlagen des Motorrads und somit schwere Verletzungen verursachen könnte.

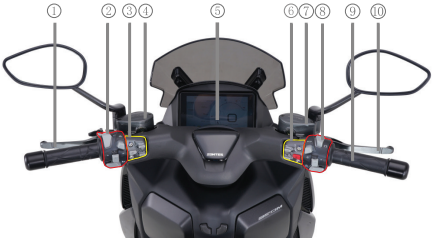
⚠ GEFAHR

Unbefugte dürfen zum Ablassen des Benzins nicht an der Benzinleitung ziehen. Andernfalls kann es zu einem Brand und Fahrzeugschäden kommen; Zur Vermeidung von Brandgefahr darf der Ausruf des Motorrads keine anderen Materialien berühren: Die Verwendungs- und Lagerungsumgebung des Motorrads darf keine Brandgefahren aufweisen.

Für die Wartung des Motorrads nur Originalersatzteile vom Fahrzeughersteller verwenden. Die Verwendung von nicht originalen Bauteilen (vor allem elektrische Komponenten) kann zu Schäden oder zum Komplettausfall des Motorrads führen.

Bitte installieren Sie keine willkürlichen Zubehörteile elektrischer Art. Die unsachgemäße Verkabelung oder übermäßige elektrische Lasten können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Eingebaute Komponenten



① Bremshebel der hinteren Scheibenbremse
② Linker Lenkerschalter
③ Linker Zusatz-Lenkerschalter
④ Linker Hauptbremszylinder der Scheibenbremse
⑤ Instrumententafel
⑥ Hauptbremszylinder der vorderen Scheibenbremse
⑦ Rechter Zusatz-Lenkerschalter
⑧ Rechter Lenkerschalter
⑨ Gasdrehgriff
⑩ Bremshebel der vorderen Scheibenbremse

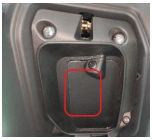
⑪ Scheibenbremse hinten
⑫ Auspuff
⑬ Scheibenbremse vorne
⑭ Seitenständer
⑮ Hauptständer

PKE-Bedienungsanleitung

1

2

3D-Antennensignalempfangsbereich
3


4

5

6

Bedienungsanleitung PKE (Passive Keyless Entry):

ZT350 Ladeanschluss-Halterung (Abb. 1), PKE-Host Generation 3.0 (Abb. 2), Schlüssel (Abb. 3), nicht elektrische Induktionsantenne (Abb. 4), Niederfrequenz-Sendeantenne (Abb. 5) - aus 5 Teilen bestehend. Rechte Schaltertasten (Klemme) (Abb. 6).

Funktionsbeschreibung PKE-Zubehör (Abbildung 1):

① DC-Port zum Laden der Batterie ② Ladesicherung ③ PKE-Sicherung

1. Verwendung des Schlüssels

Das Fahrzeug ist mit zwei Sensorschlüsseln ausgestattet. Einen davon sollten Sie als Ersatz aufbewahren.

Die beiden Induktionsschlüssel (Key Fobs) sind mit Nummern gekennzeichnet, die den Nummern des PKE-Hosts entsprechen. Der PKE-Host kann automatisch einen entsprechenden Sensorschlüssel in der Nähe des Fahrzeugs erkennen, ohne dass er aktiviert werden muss.

⚠ ACHTUNG

Auf dem Induktionsschlüssel befinden sich grüne und rote LEDs. Wenn die Batterie des Induktionsschlüssels ausreichend geladen ist, blinkt das grüne Licht etwa alle 3 Sekunden, sobald der Host eingeschaltet wird, und das rote Licht blinkt, wenn die Leistung niedrig ist (der Schlüssel wurde gerade installiert. Wenn die Batterie eingeschaltet ist, blinkt die Schlüsselleuchte einmal; Sie können den Status der Schlüsselbatterie anhand der Schlüsselleuchte feststellen). Aufgrund der begrenzten Kapazität der Schlüsselbatterie beträgt die normale Batterielebensdauer etwa 6 Monate. Wenn Ihr Sensorschlüsse nicht empfindlich ist oder die Sensorschlüsselleuchten rot blinken, sollten Sie die Batterie austauschen (der Sensorschlüssel hat eine Öffnung auf der Rückseite, die schnell und einfach geöffnet werden kann). Auswechselbar, die Batterie ist eine Knopfzelle des Typs 1225).

2. PKE einschalten:

Wenn das PKE zum ersten Mal an die Stromversorgung angeschlossen wird (z.B. Anschluss an die Batterieversorgung oder Einstecken der PKE-Sicherung) und sich der Schlüssel nicht im Erfassungsbereich des Fahrzeugs befindet, ertönt ein 4-maliger Signalton, der Folgendes bedeutet:

(1) PKE normaler Betriebszurücksetzungsbefehl.

(2) Drücken Sie die Einschalttaste zur Befehlsgabe (ähnlich wie beim Drücken der START-Taste), wenn der Schlüssel erkannt wird, schaltet er sich ein, andernfalls schaltet er sofort in den stromlosen Induktionsmodus zum Einschalten.

(3) Drücken Sie lange die Einschalttaste, und der Induktionsmodus wird eingeschaltet.

(4) Keine Aufforderung zum Abschalten der Induktion im Induktionsmodus.

⚠ ACHTUNG

Die Erkennungszeit der nicht-elektrischen Induktion liegt zwischen dem dritten und vierten Ton und die Erkennungszeit beträgt 5 Sekunden.

3. PKE-Betrieb:

Drücken Sie kurz die START-Taste am rechten Zusatzgriff (Abbildung 6), der Blinker blinkt zweimal, die Hauptverriegelung wird automatisch entsperrt, und dann ertönt ein akustisches Signal und der Stromkreis ist angeschlossen.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Hauptverriegelung nicht entsperrt werden kann, kann der Lenker möglicherweise an die Verriegelungsstange gebunden sein. Den Lenker leicht bewegen, um die Verriegelungsstange freizugeben. Falls das nicht gelingt, ist möglicherweise die Batterieleistung zu schwach, um es zu entsperren. Den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Kann die Hauptverriegelung nicht entsperrt werden, haben Sie 30 Sekunden Zeit, um das Tankschloss und das Sitzschloss zu öffnen. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert ein kurzes Drücken der STARTTASTE nicht, und durch ein langes Drücken der STARTTASTE für mehr als 30 Sekunden wird dieser Modus automatisch verlassen.

PKE-Bedienungsanleitung

⚠ ACHTUNG

Nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Batterieleistung normal ist, drücken Sie kurz die rote Einschalttaste. Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, aber das Hauptgerät gibt einen „Piepton“ aus. Überprüfen Sie die Batterieleistung des Schlüssels und versuchen Sie, den Startmodus mittels nicht-elektrischer Induktion zu verwenden (Einzelheiten siehe nachfolgende Anweisungen). Ist die Batterieleistung normal und gibt der Host keinen „Piepton“ ab, überprüfen Sie bitte, ob die PKE-Sicherung (Abbildung 1) in Ordnung ist, und ersetzen Sie die Sicherung ggf. durch eine neue mit denselben Spezifikationen (15 A).

Ist die Batterie leer, beenden Sie den Ladevorgang und ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts, bevor Sie versuchen, es einzuschalten.

⚠ ACHTUNG

Wird das Fahrzeug gestartet oder bewegt, sind alle Tasten des rechten Zusatz-Lenkerschalters (Abbildung 6) deaktiviert und können nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.

4. PKE ausschalten:

Wird das gesamte Fahrzeug angehalten, wird der Motor ausgeschaltet und der Lenker ganz nach links bewegt, drücken Sie lange (2-3 Sekunden) die rote Einschalttaste am rechten Lenker. Der Blinker blinkt zweimal, die Hauptverriegelung wird automatisch verriegelt, und dann ertönt ein akustisches Signal. An diesem Punkt wird das gesamte Fahrzeug ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie nach dem Ausschalten des Geräts die Verriegelung. Ist die Verriegelung nicht gesperrt, schwenken Sie den Lenker ganz nach links, und das Fahrzeug wird automatisch verriegelt. Wenn der Griff nicht ganz nach links gedreht wird, ist das Fahrzeug gegen Verschieben gesichert, um zu verhindern, dass das Schloss verriegelt wird, wenn der Lenker ganz nach links bewegt wird, was eine Gefahr darstellen könnte. Beim Schieben oder Abwärtsrollen des Fahrzeugs sicherstellen, dass das PKE-System eingeschaltet ist (dass die Hauptverriegelung entriegelt ist).

5. Stromloser Induktionsstartmodus:

Wenn die Batterieleistung des Key Fobs schwach ist oder keine Schlüsselbatterie vorhanden ist, kann die Maschine über den stromlosen Induktionsmodus gestartet werden. Die einzelnen Schritte sind folgende:

(1) Die rote „START“-Taste am Griff (Abb. 6) im ausgeschalteten Zustand drücken und halten; Sie hören ein „Piep“-Geräusch oder die PKE-Sicherung herausziehen (Abb. 1) und sie nach 10 Sekunden wieder einstecken. Der dritte einmalige Piepton.

(2) Drücken Sie die Schlüsselinduktionsfläche (Abb. 3) innerhalb von 5 Sekunden gegen die stromlose Induktionsfläche (Abb. 4).

⚠ ACHTUNG

Sie können auch zuerst die Schlüsselsensorfläche (Abb. 3) gegen den nicht elektrischen Sensorbereich (Abb. 4) halten und dann entsprechend fortfahren.

⚠ ACHTUNG

Der Schlüssel wird nach dem Einschalten ohne elektrische Induktion nicht länger erkannt, bitte achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs auf das Ausschalten.

PKE-Bedienungsanleitung

6. PKE Fehleranzeige

Wird ein ungewöhnlicher Fahrzeugzustand erfasst, wird der Kunde mittels Summertönen unterschiedlicher Länge und eines Fehlercodes zur Handlung aufgefordert. Die jeweiligen Bedeutungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

START-Taste klemmt	Ein langer und zwei kurze Töne	8002	Nach jedem Einschalten wird geprüft, ob die Taste gedrückt ist. Der Alarm ertönt einmal innerhalb von 10 Sekunden
Tankverschlusstaste klemmt	Ein langer und vier kurze Töne	8004	Nachdem die Taste gedrückt und dann eingeschaltet wurde, ertönt der Alarm einmal innerhalb von 10 Sekunden. Nach dem Einschalten und Drücken der Taste ertönt der Alarm einmal innerhalb von 10 Sekunden.
Sitzverriegelungstaste gedrückt	Zwei lange Töne	8005	Nachdem die Taste gedrückt und dann eingeschaltet wurde, ertönt der Alarm einmal innerhalb von 10 Sekunden. Nach dem Einschalten und Drücken der Taste ertönt der Alarm einmal innerhalb von 10 Sekunden.
Hochfrequenzempfang gestört	Zwei lange und ein kurzer Ton	8006	Nach dem Einschalten der TEST-Taste wird festgestellt, dass der Hochfrequenzempfang des PKE gestört ist. Der Alarm ertönt einmal.
Verbindung zum Key Fob verloren	Zwei lange und drei kurze Töne	8008	Die Verbindung zum Key Fob ist unterbrochen. Der Alarm ertönt einmal bei jedem Einschalten (ein einzelner Alarm).
Batterie im Key Fob schwach	Drei lange Töne	8009	Beim Starten mit der TEST-Taste, wird ein ungewöhnliches Batteriesignal festgestellt. Der Alarm ertönt einmal (nur einmal).
Fehler Lenkradschloss offen	Fünf kurze Töne	8010	Bei jedem Einschalten wird ein Entriegelungssignal erkannt. Der Alarm ertönt einmal (nur einmal).
Fehler Lenkradschloss	Fünf kurze Töne	8011	Nach jedem Ausschalten wird ein nicht erwartetes Sperrsignal erkannt. Der Alarm ertönt einmal (nur einmal).
Fehler Niederfrequen-zübertragung Antenne	Drei lange Töne und ein kurzer Ton	8012	Nach jedem Ausschalten wird ein nicht erwartetes Sperrsignal erkannt. Der Alarm ertönt einmal (nur einmal).
Key Fob nicht im Empfangsbereich	Acht kurze Töne	8014	Nach jedem Ausschalten wird ein nicht erwartetes Sperrsignal erkannt. Der Alarm ertönt einmal (nur einmal).

TFT-Instrumententafel

⚠ WARNUNG

Die Instrumententafel nicht mit Hochdruckgeräten reinigen.
Keine organischen Lösemittel, wie Benzin, Kerosin, Alkohol, Bremsflüssigkeit o. ä. zum Reinigen der Instrumententafel verwenden, da ansonsten Risse oder Verfärbungen auftreten können.

Drücken Sie kurz die Taste „🔒“ auf dem Display, dann führt das Display den Selbsttest durch.

1. ⬅ [Blinker links]
Wird der linke Blinker betätigt, blinkt die linke Blinkleuchte.

2. (!) [Reifendruckleuchten an]
Sind der Reifendruck und -temperatur ungewöhnlich, blinkt der Alarm und eine Wartungsinspektion ist erforderlich.

3. 🔧 [Wartungsleuchten an]
Wenn der Kilometerstand auf dem Armaturenbrett 1000 km für die erste Wartung und 4000 km für die zweite Wartung beträgt, blinkt die Wartungsaufforderungsleuchte alle weiteren 4000 km. Drücken Sie zum Löschen länger die SET-TASTE. Sie blinkt jeweils 200 km im Voraus, jedes Mal 5 Sekunden lang, um zur Wartung aufzufordern.

⚠ ACHTUNG

Beginnt die Wartungserinnerungsleuchte zu leuchten, bedeutet dies, dass das Motorrad einen bestimmten Kilometerstand zurückgelegt hat und der Motor ausgetauscht werden muss, um den Motor zu erhalten. Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin ohne Wartung fahren, werden der Motor und das Getriebe beschädigt.
Stellen Sie, sobald die Wartungserinnerungsleuchte zu leuchten beginnt, den Motor ab, prüfen Sie den Motorölstand, um festzustellen, ob er korrekt ist und ob das Öl gewechselt werden muss.

4. (ABS) [ABS-Warnleuchte]
Zeigt den Betriebszustand des ABS an.

5. [EFI-Fehlersignalleuchte]
Nach einem erfolgreichen Motorstart leuchtet die EFI-Fehlerleuchte während des normalen Betriebs nicht; wenn die EFI-Fehlerleuchte zu diesem Zeitpunkt leuchtet, ist das EFI-System defekt.

⚠ WARNUNG

Wird ein Fahrzeug gefahren, wenn das EFI-System eine Störung meldet, kann dies zu Beschädigungen führen. Wenn es ein Problem mit dem EFI gibt, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst, um das EFI-System zu überprüfen.

6. 08:00 [Uhrzeit]
Die Uhrzeit wird im 24-Stunden-System angezeigt.

7. ➡ [Blinker rechts]
Wenn der Blinkerschalter nach rechts gedrückt wird, blinken die rechten Blinkleuchten.

8. [Tachometer]
Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde (mph) in einem Bereich von 0-199 an.

TFT-Instrumententafel

9. [Wassertemperaturanzeige]
Schalten Sie nach dem Einschalten des EFI den Killschalter am Lenker ein. Der Status der Wassertemperatur wird erst nach dem Einschalten des EFI angezeigt, und ein Balken bedeutet, dass die Wassertemperatur maximal 60 °C beträgt. Zwei Balken bedeuten 61-70 °C, drei Balken 71-80 °C, vier Balken 81-90 °C, fünf Balken 91-100 °C, sechs Balken 101-110 °C, sieben Balken 111-120 °C und acht Balken über 121 °C. Übersteigt die Wassertemperatur 111 °C, geben die Wassertemperaturleuchten ein Alarmsignal aus, und das Kühlsystem muss überprüft werden.
10. [Schlüsselnummer]
11. [Aufforderungssymbol wegen niedriger Batteriespannung]
Wird der Motor nicht gestartet, liegt die Erkennungsspannung unter 11,8 V und das Anzeigesymbol blinkt einen Alarm (Flackerfrequenz 1 Hz, ≥ 11,9 V, der Alarm wird automatisch zurückgesetzt). Springt der Motor an, liegt die Erkennungsspannung unter 12,4 V und das Anzeigesymbol blinkt einen Alarm (Flackerfrequenz 1 Hz, ≥12,5 V, der Alarm wird automatisch zurückgesetzt).
Blinkt das Aufforderungssymbol wegen niedriger Batteriespannung, bedeutet dies, dass die Fahrzeugspannung unter dem eingestellten Wert liegt. Wird es über einen längeren Zeitraum angezeigt, handelt es sich um einen abnormalen Zustand. Wenden Sie sich bitte an unser Unternehmen für eine Inspektion nach dem Verkauf. Ist die Batterie leer, laden Sie die Batterie auf und sie wird wieder den Normalzustand erzielen. Wenn die Batterie beschädigt ist, muss sie ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Wird festgestellt, dass die Spannungsanzeige über 16 V liegt, müssen Sie die Benutzung des Fahrzeugs sofort einstellen und sich zur Überprüfung an den Kundendienst des Unternehmens wenden.

12. ODO: 99999 km [Kilometerzähler]
Zeichnet Fahrzeuginformationen wie ODO/TRIP, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Reichweite, Reifentemperatur und Luftdruck auf. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, wenn das Motorrad steht, und der momentane Kraftstoffverbrauch wird angezeigt, nachdem das Motorrad gestartet wurde. Über TRIP kann die Gesamtkilometerzahl einer einzelnen Fahrt aufgezeichnet werden. Durch langes Drücken der MOD-Taste wird sie zurückgesetzt, und gleichzeitig werden auch die Durchschnittsgeschwindigkeit und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Der maximal aufgezeichnete Wert beträgt 999,9.
13. [E/S-Modus]
„E“ bedeutet Economy-Modus, „S“ bedeutet Sport-Modus.
14. (P) Parkwarnanzeige
(1) Die Bremsen werden betätigt (Vorderbremsen und Hinterbremsen sind zulässig), und wenn die Fahrzeit 10 Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs überschreitet, werden Doppelblinken und Summeralarm ausgelöst. Wenn die „(P)“ -Leuchte auf der Instrumententafel aufleuchtet, lösen Sie einfach die Bremse, um die Fehlerauslösemethode auszulösen:
(2) Wird die Bremse beim Start nicht betätigt und wird die Bremse während der Fahrt für mehr als 10 Sekunden betätigt, kann die Parkwarnung nicht ausgelöst werden
(3) Betätigen Sie die Bremsen, aber starten Sie ohne das Fahrzeug, kann der Parkalarm nicht ausgelöst werden
15. [Fernlicht]
Die Fernlicht-Kontrollleuchte beginnt zu leuchten, wenn das Fernlicht benutzt wird.
16. (T) [ASR-Anzeige]
Detaillierte Anweisungen finden Sie auf Seite 40 des Handbuchs.
17. [Kraftstoffstandanzeige]
Die Tankanzeige zeigt an, wie viel Benzin noch im Tank ist. Wenn alle 8 Balken der Tankanzeige ausgefüllt sind, ist der Tank voll. Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt die Kraftstoffanzeigeleuchte, und es sollte so schnell wie möglich Kraftstoff nachgefüllt werden.

⚠ WARNUNG

Ist das Fahrzeug auf dem Seitenständer geparkt, aktualisiert die Tankanzeige nur langsam die genaue Kraftstoffmenge. Richten Sie das Fahrzeug gerade, sodass es sich im normalen Fahrzustand befindet, und schalten Sie dann die Stromversorgung des Fahrzeugs ein. Die Tankanzeige wird aktualisiert, um den aktuellen genauen Kraftstoffstand anzuzeigen.

18. [Motordrehzahlmesser]
Gibt die Motordrehzahl in Umdrehungen der Antriebswelle pro Minute an.

TFT-Instrumententafel

Abbildung 1

Schnittstelle (Abbildung 1)
Betrieb der Schnittstelle: Drücken Sie kurz die SET-Taste auf der Hauptschnittstelle, um die Hauptschnittstelle aufzurufen, und drücken Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt lange die SET-Taste, um zur Hauptschnittstelle zurückzukehren, oder drücken Sie 8 Sekunden lang keine Taste, um automatisch zur Hauptschnittstelle zurückzukehren. Drücken Sie kurz die MOD-Taste, um auf die nächste Option umzuschalten, und drücken Sie kurz die SET-TASTE. Die sekundäre Schnittstelle kann aufgerufen werden.

1. Schnittstellen-Layout
Die vier verschiedenen Schnittstellen sind Freizeit-, Renn-, Straßen- und Basisversion. Jede Schnittstelle kann zwischen Tag- und Nachtmodus umgeschaltet werden und kann auch so eingestellt werden, dass sie je nach Menü automatisch umschaltet.
Drücken Sie kurz die MOD-TASTE, um den Cursor zu bewegen und die Option auszuwählen. Drücken Sie kurz SET, um die Option zu bestätigen und direkt zur aktuell ausgewählten Hauptschnittstelle zu wechseln.

2. Uhreinstellung
Die Stunden und Minuten werden individuell eingestellt. Stellen Sie bei der Eingabe der Uhreinstellungen die Ziffern von links nach rechts ein. Drücken Sie kurz die MOD-Taste, um die Zahl zu erhöhen, gehen Sie vor und zurück, drücken Sie kurz die SET-Taste, um die aktuelle digitale Einstellung zu bestätigen, und wechseln Sie gleichzeitig zur nächsten digitalen Einstellung. Drücken Sie nach dem Einstellen der letzten Ziffer kurz die SET-Taste, um die Rückkehr zur Hauptschnittstelle zu bestätigen.

3

4

5

3. Einstellung der Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung der Instrumententafel (Abbildung 3)
Drücken Sie kurz die MOD-Taste, um zwischen den Helligkeitsstufen der Hintergrundbeleuchtung zu wechseln (Auto, 1, 2, 3, 4, 5), und drücken Sie kurz die SET-Taste, um die Auswahl zu bestätigen. Automatisch: Passt die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung automatisch an die Veränderungen der Lichtverhältnisse an.

4. Einstellung der Einheit
Drücken Sie kurz die SET-Taste, um die Anzeige des Geräts umzuschalten. Die Geschwindigkeitseinheit kann zwischen mph und km/h umgeschaltet werden. Dementsprechend kann die Einheit für den Kilometerstand zwischen Meile und km umgeschaltet werden.

5. Spracheinstellung
Drücken Sie kurz die SET-Taste, um zwischen vereinfachtem Chinesisch und Englisch umzuschalten.

6. Bluetooth-Verbindung
Drücken Sie kurz die SET-Taste, um Bluetooth ein- und auszuschalten.

7. Fehlerinformationen (Abb. 4)
Aktueller ECU-Fehler, aktueller PKE-Fehler, aktueller Reifendruckfehler, Versionsnummer usw.

8. Reifendrucküberwachungsfunktion (Abb. 5)
Die Reifentemperatur- und Reifendruckdaten können auf der Hauptschnittstelle eingesehen werden, indem mit einem kurzen Druck auf MOD zur Fahrinformation gewechselt oder das „Hauptschnittstelle - Reifendruckeinstellungen“ aufgerufen wird.
Es gibt drei Druckeinheiten: Psi, Kpa und Bar. Drücken Sie kurz die SET-Taste, um umzuschalten, drücken Sie kurz MOD, um zu bestätigen und zum nächsten Punkt zu springen.

TFT-Instrumententafel

Beschreibung der Reifendruckfunktion:

1. Reifendruck- und Temperaturalarm

Erhält die Instrumententafel vom Sensor Informationen über Reifendruck und -temperatur erhält, die den Grenzwert überschreiten, zeigt die Schnittstelle des Geräts den entsprechenden Reifendruck- und Temperatur-Alarmtext an, und die Reifendruckanzeige leuchtet weiterhin.

2. Niederspannungsalarm

Wenn der Reifendrucksensor feststellt, dass die Batteriespannung unter 2,6 V liegt, zeigt die Fehlerinformations-Schnittstelle an, dass die Batterieleistung des Sensors niedrig ist, und der Alarm verschwindet erst, wenn der neue Sensor entsprechend abgestimmt wurde, und die Reifendruckleuchte bleibt an.

3. Luftleckage-Alarm

Wenn der Sensor eine Veränderung des Reifendrucks (Dekompression) feststellt, löst er einen Luftaustrittsalarm aus und die Reifendruckleuchte bleibt an; der Sensor.
Wenn das Lernen nicht erfolgreich ist, müssen die oben genannten Vorgänge wiederholt werden.

4. Alarm „Unlearned“

Stimmt die Instrumententafel nicht mit dem Sensor überein und zeigt die Schnittstelle für die Reifendruckeinstellung „unlearned“ an, zeigt die Fehlerinformations-Schnittstelle „unlearned alarm“ an und die Reifendruckleuchte bleibt an.

5. Fehleralarm Sensor verloren

Wird das Sensorsignal nicht empfangen, zeigt die Fehlerinformation an, dass der Sensor fehlt und die Reifendruckanzeige bleibt an. Den Alarm zurücksetzen: Nach Empfang gültiger Daten verschwindet der Alarm.

6. Sensorfehler-Alarm

Empfängt die Instrumententafel die Fehlerinformation des Sensorchips empfängt, zeigt die Fehlerinformation den Sensorfehler-Alarm an und die Reifendruckanzeige bleibt an.
Der Sensor muss ausgetauscht werden, da sonst die Reifendruckinformation nicht richtig angezeigt wird.

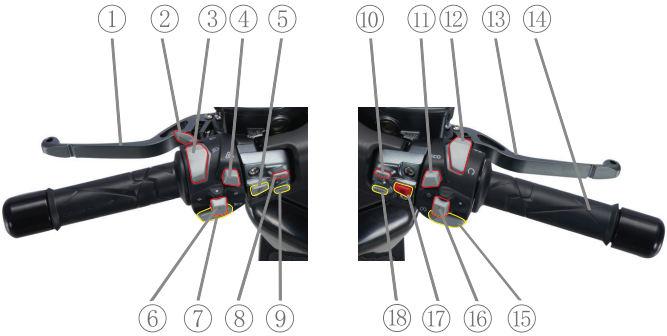
7. Systemfehler-Alarm

Wenn der Chip, der das Signal in der Instrumententafel empfängt, ausfällt, zeigt die Fehlerinformations-Schnittstelle einen Systemfehler-Alarm an und die Reifendruckanzeige bleibt an.
Die Instrumententafel muss ausgetauscht werden, da sonst die Reifendruckinformation nicht normal angezeigt wird.

8. Die passende Funktion lernen

① Schalten Sie zuerst die Instrumententafel des Fahrzeugs in den Lernmodus, d. h.: Schalten Sie die Instrumententafel ein → öffnen Sie das Menü → Schnittstelle für die Reifendruckeinstellung → betätigen Sie die Taste der Instrumententafel, um die Vorderseite einzustellen.
Das (Hinter-) Rad ist auf „Lernen...“ eingestellt und wartet darauf, dass der Reifendrucksensor die Informationen lernt.
② Fahren Sie damit fort, das entsprechende Vorder- oder Hinterrad aufzupumpen oder die Luft abzulassen, bis der Sensor-ID-Code angezeigt wird, was bedeutet, dass der Lernvorgang erfolgreich war.
③ Empfängt die Instrumententafel das Abgleichsignal vom Reifendrucksensor, wird nach erfolgreichem Abgleich der Text „Lernen...“ auf der Schnittstelle für die Einstellung des Reifendrucks als „erfolgreich“ angezeigt und die Instrumententafel kann die Reifendruck-Temperaturinformation des Sensors empfangen.
Wenn das Lernen nicht erfolgreich ist, müssen die oben genannten Vorgänge wiederholt werden.

Bedienelemente links und rechts am Lenker



1. Bremshebel Hinterrad
Beim Bremsen des Hinterrades muss der linke Handbremshebel fest angezogen werden. Da das Motorrad mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet ist, muss die Klemmkraft beim Bremsen nicht sehr hoch sein. Wird der Bremshebel der Hinterradbremse fest angezogen, leuchtet automatisch die Bremsleuchte auf.

2. Überholwarnleuchten
Diese Taste beim Beschleunigen drücken, um vorausfahrende und nachfolgende Fahrzeuge zu warnen.

3. Fahrlichtschalter
Fern- und Abblendlicht
Wenn sich der Fahrlichtschalter in der Position befindet, blinkt die Fernlichtleuchte. Gleichzeitig schaltet das Licht auf der Instrumententafel auf Abblendlicht um und die Fernlichtleuchte erlischt. Gleichzeitig leuchtet die Fernlichtleuchte auf der Instrumententafel. Beim Umschalten auf, leuchtet die Abblendlichtleuchte.

4. Warnblinkanlage
Wird diese Taste betätigt, beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken, um herannahende Fahrzeuge zu warnen.

5. Windschutzscheibenschalter
Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, wird die Windschutzscheibe von offen auf geschlossen umgestellt.

6. Hupe
Diese Taste drücken, um die Hupe zu betätigen.

7. Blinker
Wird der Blinkerschalter nach links gedrückt ⇦, blinkt die linke Blinkleuchte. Wird der Schalter nach rechts ⇨ gedrückt, blinkt die rechte Blinkerleuchte. Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel.

⚠ WARNUNG

Die Blinker beim Abbiegen oder Fahrbahnwechsel immer betätigen. Darauf achten, die Blinker nach dem Abbiegen bzw. Fahrbahnwechsel wieder auszuschalten.

8. SET: Rufen Sie das Hauptmenü auf/bestätigen Sie die Option.
9. MOD: Nächste Option wählen (Cursor zur Auswahl der Option bewegen).
10. Tankverschlussschalter
Wenn der Motor nicht anspringt, die Taste „FUEL“ drücken, der Tankverschluss öffnet sich automatisch.
11. Taste ECO
Drücken Sie die ECO-Taste. Die Instrumententafelanzeige beginnt zu leuchten und der Sparmodus ist eingestellt; Drücken Sie die ECO-Taste erneut und die S-Anzeige der Instrumententafel beginnt zu leuchten und der S-Modus ist eingestellt.

Bedienelemente links und rechts am Lenker

ACHTUNG

In jedem Fall kann frei zwischen den Modi E und S umgeschaltet werden.

12. Zündunterbrecher
Dieser Schalter befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Es handelt sich um eine Art Wippschalter. In der Position ⚪ ist der Stromkreis geschlossen und der Motor kann gestartet werden.
Wenn der Schalter in der Position ⚫ steht, ist der Anlasserkreis unterbrochen und der Motor kann nicht gestartet werden. Diese Vorgehensweise dient zur Abschaltung im Notfall.

13. Vorderradbremshebel
Zum Betätigen der Vorderradbremse den Bremshebel auf der rechten Seite ziehen. Beim Bremsen des Vorderrads muss die rechte Seite der Vorderradbremse gegriffen werden. Da das Fahrzeug über eine hydraulische Bremsscheibe verfügt, muss die Haltekraft der Bremse nicht groß sein. Wenn Sie den vorderen Bremsgriff festhalten, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

14. Gasdrehgriff
Der Gasdrehgriff dient zum Regeln der Motordrehzahl. Durch Drehen des Griffs in Richtung Fahrer beschleunigt der Motor. Durch Drehen in die entgegensetzte Richtung verringert sich die Motordrehzahl.

15. Starttaste
Drücken Sie diese Taste, um den Anlasserstromkreis einzuschalten. Klappen Sie beim Starten den Seitenständer hoch, überprüfen Sie, ob sich der Motorstoppschalter auf 1 gestellt ist, und drücken Sie den Bremsgriff, um zu starten.

WARNUNG

Die Taste zum Starten des Motors nicht länger als fünf Sekunden gedrückt halten. Eine zu lange Startabfolge kann zu einer Überhitzung der Stromkreises und des Anlassermotors führen. Wenn der Motor nach mehreren Versuchen nicht anspringt, die Ölversorgung und den Anlasserstromkreis prüfen. (Siehe Abschnitt „Fehlerbehebung“).

16. Lichtschalter
☼ Position: Bei laufendem Motor leuchten die Hintergrundbeleuchtungen der rechten und linken Bedienelemente, das Vorderlicht, das vordere Standlicht, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.
• Vorderes Standlicht, hinteres Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet.

17. Rote Starttaste
Wenn sich der Host-Controller im Standby befindet, schnell die START-Taste drücken, um den Controller zu aktivieren. Nachdem das Schlüssel- und das Lenkerschlosssignal erkannt wurden, startet das Motorrad. Die Taste START lange drücken, um den Host-Controller in den Standby-Modus zu versetzen und das Motorrad auszuschalten.

18. Sitzverriegelungsschalter
Wenn der Motor bei verriegeltem Sitz nicht startet, diese Taste drücken, um die Sitzverriegelung zu öffnen.

WARNUNG

Ist der Sitz nicht ordnungsgemäß verriegelt, kann er verrutschen, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Sicherstellen, dass das Sitzkissen in der korrekten Stellung blockiert ist.

Einzelheiten zur Funktionsweise der MOD- und SET-Tasten finden Sie im Hauptmenü der Instrumententafel.

Vordere Staufächer und hinteres Staufach

Dieses Modell ist mit 2 vorderen Staufächern und 1 hinteren Staufach ausgestattet. Wo diese sich genau befinden, zeigt die Abbildung.

① Linkes, vorderes Staufach

② Schalter linkes, vorderes Staufach

③ Schalter rechtes, vorderes Staufach

④ Rechtes, vorderes Staufach

⑤ Sitzbank

⑥ Hinteres Staufach

⑦ Sitzverriegelung

1. Linkes, vorderes Staufach

Öffnen: Drücken Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs den Schalter des linken, vorderen Staufachs ②, um es zu öffnen.

Schließen: Drücken Sie gegen das linke vordere Staufach, bis es fest schließt.

2. Rechtes, vorderes Staufach

Öffnen: Drücken Sie direkt auf den Schalter des vorderen, rechten Staufachs ③, um es zu öffnen.

Schließen: Drücken Sie gegen das rechte vordere Staufach, bis es fest schließt.

⚠ WARNUNG

An dieser Stelle befindet sich eine PKE-Sicherung. Der PKE-Ladeanschluss und der OBD-Steckverbinder befinden sich im rechten vorderen Staufach (350M); 350D im linken vorderen Staufach).

Anweisungen:

3. Hinteres Staufach

Öffnen: Drücken Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Taste „SEAT“ am rechten Lenkerschalter, um die Sitzbank zu öffnen.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung des vorderen Staufachs und des hinteren Staufachs die folgenden Punkte:

(1) Achten Sie darauf, vor dem Anlassen sämtliche Staufächer und Sitzbänke zu schließen.

(2) Das hintere Staufach befindet sich in Motornähe, wodurch die Temperatur im Staufach ansteigen kann. Legen Sie keine brennbaren, explosiven oder nicht hitzebeständigen Gegenstände in das hintere Staufach.

(3) Um zu verhindern, dass Feuchtigkeit im Staufach entsteht, verstauen Sie nasse Gegenstände bitte vor dem Ablegen in Plastiktüten.

(4) Beim Waschen des Fahrzeugs kann Wasser in das Staufach gelangen. Verstauen Sie den Inhalt in einer Plastiktüte oder nehmen Sie ihn vorab heraus.

(5) Legen Sie keine wertvollen oder zerbrechlichen Gegenstände in das Staufach.

(6) Einige Helme passen aufgrund ihrer Größe und Form möglicherweise nicht in das hintere Fach.

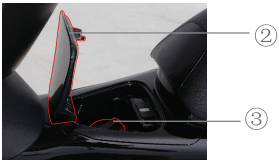
⚠ WARNUNG

Die Belastungsgrenze des linken vorderen Staufachs beträgt 1 kg, bitte überschreiten Sie diesen Grenzwert nicht.

Die Belastungsgrenze des rechten vorderen Staufachs beträgt 0,5 kg, bitte überschreiten Sie diesen Grenzwert nicht.

Die Belastungsgrenze des hinteren Fachs beträgt 5 kg, bitte überschreiten Sie diesen Grenzwert nicht.

Tankinhalt



Der Kraftstofftank befindet sich unter der Mitte der Kraftstofftankabdeckung. Stellen Sie beim Öffnen der äußeren Kraftstofftankabdeckung sicher, dass sich der Motorstoppschalter im AUS-Zustand befindet, und drücken Sie die Taste für den Kraftstofftank ①. Die Abdeckung öffnet sich automatisch und der Kraftstofftankdeckel ② öffnet sich gegen den Uhrzeigersinn. Gehen Sie für den Einbau der Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge vor.

⚠ GEFAHR

Den Tank nicht zu voll machen, damit auslaufendes Benzin nicht mit dem heißen Motor in Berührung kommt. Der Füllstand darf die Markierung unterhalb der Tanköffnung nicht überschreiten. Andernfalls kann sich das Benzin bei Erwärmung ausdehnen und auslaufen, was Schäden an Motorradkomponenten verursachen kann.

Den Motor und die Zündung beim Tanken immer ausschalten. Den Tank nicht in der Nähe von Zündquellen auffüllen.

Den Einfüllstutzen nicht zu tief in den Tank einführen, damit der Füllstandsensor nicht beschädigt wird.

Beim Tanken entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um Brandgefahr und das Herausspritzen von Benzin in die Augen zu vermeiden. Das Motorrad immer nur in gut belüfteten Bereichen auftanken. Sicherstellen, dass der Motor ausgeschaltet ist, damit weder Kraftstoff noch Öl austreten. Beim Betanken nicht rauchen. Sicherstellen, dass keine Brand- oder Zündquellen in der Nähe sind. Vermeiden, das Benzindämpfe in die Augen gelangen. Kinder und Haustiere beim Tanken fernhalten.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie, um das Eindringen von Wasser in den Tank zu vermeiden, die Tankverkleidung nicht mit einem Hochdruckgerät.

Hintere Stoßdämpferfederung

Die Vorspannung der hinteren Stoßdämpfung kann entsprechend den Vorlieben des Fahrers, der Beladung, dem Fahrmodus und den Straßenbedingungen eingestellt werden. Es gibt fünf Einstellungen. Zuerst das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen und dann den Vorspannregler mit den entsprechenden Werkzeugen in die gewünschte Stellung drehen: im Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu versteifen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu weicher zu machen.

Seitenständer

Sobald der Seitenständer nach unten geklappt wird, sendet der Killschalter des Seitenständers ein Signal an die ECU, die den Motor ausschaltet. Nun rührt sich nichts mehr, wenn der Startschalter gedrückt wird. Um den Motor starten zu können, muss der Seitenständer nach oben geklappt werden.

Hinweise zu Kraftstoff, Motoröl und Kühl-/Frostschutzmittel

Kraftstoff

Tanken Sie nur reines bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher. Reines bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 92 darf nur kurzzeitig im Notfall verwendet werden. Andernfalls kann der Motor frühzeitig verschleißen.

Sollten Sie nach dem Tanken Probleme feststellen, verwenden Sie beim nächsten Mal Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie die Tankstelle. Die unterschiedlichen Kraftstoffmarken weisen zum Teil beträchtliche Unterschiede auf.

Motoröl

Die Verwendung eines hochwertigen Motoröls vom Typ SN oder höher für Viertakt-Motoren kann die Lebensdauer des Motors verlängern. Wir empfehlen die Verwendung von Motoröl der Marke ZONTES API SN oder hochwertiger für Viertakter, das in allen ZONTES-Niederlassungen erhältlich ist.

⚠ WARNUNG

Minderwertiges bleifreies Benzin oder minderwertiges Motoröl kann die Motorkomponenten beschädigen und die Lebensdauer des Katalysators, der Zündkerzen und des Endschalldämpfers verkürzen. Tanken Sie keinesfalls verunreinigtes Benzin, da ansonsten die Benzinleitungen verstopfen und der Motor schlechter läuft.

⚠ WARNUNG

Gebrauchtes Motoröl ist fachgerecht zu entsorgen und darf nicht in die Umwelt gelangen. Wir empfehlen, Altöl in einem dichten Behälter zu sammeln und zur örtlichen Recyclingstelle zu bringen. Altöl keinesfalls mit dem Restmüll entsorgen und auch nicht direkt ins Erdreich kippen.

Kühlmittel/Frostschutzmittel

Das verwendete Kühl-/Frostschutzmittel eignet sich für den Aluminiumkühler. Das Kühl-/Frostschutzmittelkonzentrat wird mit Wasser gemischt. Das Gemisch kann verwendet werden, solange die Umgebungstemperatur höher als der Gefrierpunkt des Kühl-/Frostschutzmittels ist. Immer ein Kühl-/Frostschutzmittel auf Alkoholbasis verwenden.

⚠ GEFAHR

Das Verschlucken oder Inhalieren von Kühl-/Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich. Beim Umgang mit Kühl-/Frostschutzmittel deshalb niemals essen oder trinken. Nach Gebrauch immer Hände, Gesicht sowie alle exponierten Körperstellen waschen. Bei versehentlichem Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Bei versehentlichem Inhalieren sofort einen gut mit Frischluft belüfteten Ort aufsuchen. Bei versehentlichem Augenkontakt die Augen sofort mit reichlich Wasser spülen. Kühl-/Frostschutzmittel für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren.

⚠ WARNUNG

Spritzer des Kühl-/Frostschutzmittels können die Oberfläche des Motorrads angreifen. Seien Sie beim Nachfüllen deshalb sehr vorsichtig. Versehentliche Spritzer des Produkts sofort aufwischen.

Destilliertes Wasser für Kühl-/Frostschutzmittel

Zum Verdünnen destilliertes Wasser verwenden. Andere Arten von Wasser können das Kühlsystem beschädigen.

Kühl-/Frostschutzmittel

Kühl-/Frostschutzmittel kann die Rostbildung verhindern und schmiert die Kühlmittelpumpe. Es kann deshalb verwendet werden, solange die Umgebungstemperatur höher als der Gefrierpunkt des Kühl-/Frostschutzmittels ist.

⚠ ACHTUNG

Für die Verwendung von Kühlmitteln lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung des Kühlmittels.

Wenn Sie Kühlmittel oder destilliertes Wasser nachfüllen, achten Sie darauf, dass Sie dies bei kaltem Motor tun und öffnen Sie den Deckel des Wasserbehälters nicht, wenn das Fahrzeug heiß ist, da dies gefährlich sein kann!

Wenn das Fahrzeug auf dem Hauptständer steht und der Motor kalt ist, lösen Sie die Entlüftungsschraube am Thermostat (rechte Seite des Motors) um 4-5 Umdrehungen (lassen Sie 1-2 Gewindegänge eingeschraubt, damit die Schraube nicht abfällt); schrauben Sie den Deckel des Wassereinlasses ab und füllen Sie langsam Kühlmittel ein. Sobald der Flüssigkeitsstand in der Wassereinfüllöffnung nicht mehr sinken kann, ziehen Sie den Deckel fest und schrauben Sie die Entlüftungsschraube bis zur Hälfte des Gewindes hinein; starten Sie das Fahrzeug im Leerlauf, füllen Sie etwas Öl nach, nachdem die Temperatur der Instrumententafel auf zwei Balken (über 60 °C) gestiegen ist, 4000-5000 U/min, etwa 10 Sekunden, und ziehen Sie dann die Schrauben (8-10 Nm) fest, nachdem das Kühlmittel aus dem Schraubenmund gesickert ist. Berühren Sie nach mehreren Wiederholungen den vorderen Kühler mit der Hand und die Temperatur sollte deutlich auf den Normalwert ansteigen.

Der Füllstand im Kühl-/Frostschutzmittelbehälter sollte zwischen „L“ und „H“ liegen.

Verwendung von Kühlmittel (Frostschutzmittel)

Die (Gesamt-)Menge des Kühlmittels (Frostschutzmittels) beträgt: 1440 ml. (Inklusive Zusatz-Wassertank von ca. 200ml).

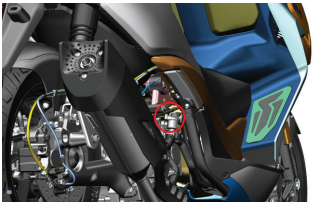
⚠ WARNUNG

Wählen Sie ein Kühl-/Frostschutzmittel, das den Umgebungsbedingungen Ihres Standorts entspricht.

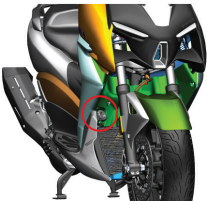
Hinweise zu Kraftstoff, Motoröl und Kühl-/Frostschutzmittel

Getriebeöl

Empfohlenes Getriebeöl: ZONTES Viertakt-Motorradöl API-Klasse SN oder höher, SAE 5W-40/10 W-50/10W-40 oder als Alternative GL-5-Getriebeöl in API-Qualität mit Viskosität SAE 80W.



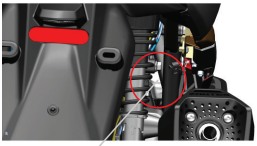
Entlüftungsschraube



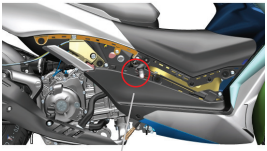
Kühlerdeckel

Der Füllstand des Kühl-/Frostschutzmittels im Wassertank muss immer zwischen den Markierungen H und L liegen. Fällt der Füllstand unter die Markierung L, Kühl-/Frostschutzmittel wie folgt nachfüllen:

1. Das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen.
2. Nach Entfernen der rechten Seitenabdeckung den Deckel des Zusatzwassertanks öffnen und eine entsprechende Menge Frostschutzmittel (Kühlmittel) einfüllen, bis der Flüssigkeitsstand zwischen der H-Linie und der L-Linie liegt. Beleuchten Sie gegebenenfalls von hinten, beobachten Sie den Flüssigkeitsstand von der Seite, oder beobachten Sie den ungefähren Flüssigkeitsstand direkt von hinten rechts.



Achten Sie auf die Liquid-Cotton-Oberfläche des Zusatz-Wassertanks,



den Deckel des Zusatz-Wassertanks

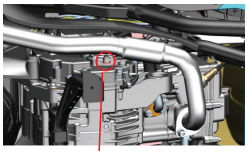
und den Deckel des Hauptwassertanks.

Vorgehensweise zum Einfüllen von Frostschutzmittel in den Hauptwassertank:

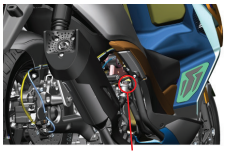
1. Lösen Sie bei heruntergeklapptem Hauptständer und kaltem Fahrzeug die Entlüftungsschraube am Thermostat (rechte Seite des Motors) um 4-5 Umdrehungen.
(Lassen Sie 1-2 Gewindegänge eingeschraubt, damit die Schraube nicht abfällt).
2. Schrauben Sie den Deckel des Wassereinfüllstutzens ab, füllen Sie langsam Frostschutzmittel ein, warten Sie, bis der Flüssigkeitsstand des Einfüllstutzens nicht mehr sinken kann, ziehen Sie den Deckel fest und lassen Sie die Luft ab.
Schraube mit Halbgewinde
3. Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie es im Leerlauf laufen und geben Sie etwas Gas, bis die Temperaturanzeige auf der Instrumententafel auf 2 Balken (über 60 °C) ansteigt, halten Sie die 4000-5000 U/min etwa 10 Sekunden lang aufrecht, bis am Schraubenkopf Frostschutzmittel austritt, und ziehen Sie dann die Schraube fest (8-10 Nm). Wiederholen Sie den Vorgang mehrmals. Berühren Sie nach dem ersten Mal den vorderen Kühler mit der Hand. Sie sollten spüren, dass die Temperatur deutlich gestiegen ist, was normal ist.

Ablassen des Frostschutzmittels:

1. Bereiten Sie die Werkzeuge vor;
2. Entfernen Sie die Ablassschraube unter der Wasserpumpe und stellen Sie den Behälter direkt unter die Gewindebohrung;
3. Schrauben Sie den Deckel des Hauptwassertanks ab und warten Sie, bis das Frostschutzmittel abläuft;
4. Ziehen Sie die Ablassschraube wieder an. Das Anzugsdrehmoment der Ablassschraube beträgt 8-10 Nm;



Ablassschraube



Entlüftungsschraube

Hinweise zu Kraftstoff, Motoröl und Kühl-/Frostschutzmittel

⚠ ACHTUNG

Den Füllstand des Kühl-/Frostschutzmittels bei abgekühltem Motor kontrollieren.
Wenn der Hauptwassertank leer ist, das Kühlsystem umgehend kontrollieren und instandsetzen. Nach der Wartung des Kühlsystems, etwas Kühl-/Frostschutzmittel nachfüllen.

⚠ GEFAHR

Das Verschlucken oder Inhalieren von Kühl-/Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich. Beim Umgang mit Kühl-/Frostschutzmittel deshalb niemals essen oder trinken. Nach Gebrauch immer Hände, Gesicht sowie alle exponierten Körperstellen waschen. Bei versehentlichem Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen. Bei versehentlichem Inhalieren sofort einen gut mit Frischluft belüfteten Ort aufsuchen. Bei versehentlichem Augenkontakt die Augen sofort mit reichlich Wasser spülen. Kühl-/Frostschutzmittel für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren.

Kühl-/Frostschutzmittel wechseln

Es wird empfohlen, das Kühl-/Frostschutzmittel alle 3 Jahre bzw. alle 30.000 Kilometer zu wechseln.

Motorrad einfahren

Das richtige Einfahren eines neuen Motorrads kann dessen Lebensdauer verlängern und seine Fahreigenschaften verbessern. Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die

Den Motor einlaufen lassen

Empfohlene maximale Drehzahl während der Einfahrphase

Während der ersten 1000 Kilometer	Bis 4700 U/min
Bis 1600 Kilometer	Bis 5500 U/min
Über 1600 Kilometer	Bis 8800 U/min

Motordrehzahl

Zum Schutz der Motorkomponenten wurde die Drehzahl auf 8800 U/min begrenzt. Wenn der Motor diese Drehzahl erreicht, wird die Geschwindigkeit automatisch gedrosselt und beginnt zu schwanken. Das ist normal.

Einfahren der Reifen

Ebenso wie der Motor müssen auch neue Reifen eingefahren werden, um optimale Leistungsmerkmale aufzuweisen. Während der ersten 150 km mit neuen Reifen den Lenkeinschlagwinkel langsam erhöhen, um optimale Bodenhaftung und Fahreigenschaften zu erzielen. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen, scharfe Kurven und plötzliches Bremsen während der ersten 150 km mit neuen Reifen.

⚠ GEFAHR

Schlecht eingefahrene Reifen können Rutschen oder den Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen. Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Vermeiden Sie entsprechend den Hinweisen zu den Reifen in diesem Abschnitt heftiges Beschleunigen, scharfe Kurven und plötzliches Bremsen während der ersten 150 km mit neuen Reifen.

Vermeiden Sie längeren Betrieb mit Vollgas

Da der Motor nagelneu ist, sollten Sie ihn auf den ersten 1600 Kilometern nicht übermäßig belasten. Während der Einlaufphase verschleißen die Teile im Motor von selbst und polieren sich gegenseitig, um das richtige Betriebsspiel zu erreichen. Während dieser Zeit müssen ein längerer Vollgasbetrieb oder Bedingungen, die zu einer Überhitzung des Motors führen, vermieden werden.

Ganz gleich, ob der Motor warm oder kalt ist, vor dem Losfahren die Maschine im Leerlauf laufen lassen, damit sich das Öl überall gleichmäßig verteilt.

Erste Inspektion

Die erste Inspektion nach 1000 Kilometern ist eine der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen. Während dieser Zeit sollten alle Motorteile einen guten Einlauf aufweisen. In diesem Fall ist die einzige erforderliche Wartung und Reparatur die Einstellung der Komponenten, das Anziehen aller Befestigungselemente und das Wechseln des Öls, wenn es durch Verunreinigungen aufgrund des Abriebs der Komponenten verschmutzt wurde. Die erste Inspektion nach 1000 Kilometern sorgt für optimale Leistungsfähigkeit und verlängert die Lebensdauer Ihres Motorrads.

⚠ WARNUNG

Laut Bedienungsanleitung sollte die erste Inspektion nach 1000 Kilometern erfolgen. Bitte beachten Sie die Gefahren- und Warnhinweise in diesem Abschnitt.

Kontrollen vor Fahrtbeginn

Um das Unfallrisiko zu senken und Schäden am Motorrad zu vermeiden, sind vor Fahrtbeginn einige Kontrollen durchzuführen und das Motorrad immer ordnungsgemäß zu warten. Das Motorrad vor Gebrauch immer auf seine Betriebssicherheit überprüfen. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel „Instandhaltung und Wartung“ der Betriebsanleitung.

Wird das Fahrzeug mit ungeeigneten Reifen benutzt, falsch bedient oder stimmt der Reifendruck nicht, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Beachten Sie unbedingt die Angaben bezüglich Reifengröße und Reifentyp in der Betriebsanleitung. Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck; Angaben dazu finden Sie im Kapitel „Instandhaltung und Wartung“.

Richtigen Reifendruck aufrechterhalten

Zu prüfende Systeme	Prüftätigkeiten
Lenkung	Lenkung aktiv, keine Blockierung, kein Schlackern
Gasdrehgriff	Korrekter Abstand zwischen den Drosselklappen, reibungsloser Betrieb; weicher Gasgriff
Bremsen	Bremshebel und Bremspedal lassen sich normal betätigen; Bremsflüssigkeit über der Markierung MINIMUM im Bremsflüssigkeitsbehälter; Bremsen reagieren beim Betätigen der Bremse; Bremsen schleifen nicht; Bremsflüssigkeit läuft nicht aus; Bremsscheibenverschleiß im normalen Bereich
Stoßdämpfer	Federung ist aktiv und lässt sich leicht betätigen
Kraftstoff	Genügend Benzin für die geplante Route vorhanden
Motorschmiermittel	Ist die Ölmenge ausreichend
Licht	Alle Lichter funktionieren
Anzeigeleuchten	Fernlicht und rechter Blinker funktionieren normal
Hupe	Funktioniert
Bremsschalter	Funktioniert
Zündunterbrecher	Funktioniert

Die Bedeutung dieser Kontrollen ist nicht zu unterschätzen. Führen Sie all diese Kontrollen vor Fahrtbeginn durch und beheben Sie eventuelle Probleme.

⚠ GEFAHR

Diese Kontrolle ist gefährlicher, wenn sie bei laufendem Motor durchgeführt wird. Wenn sich Hände oder Kleidung in beweglichen Teilen verfangen, kann das schwere Verletzungen verursachen. Neben der Kontrolle des Zündunterbrechers und des Anlassers den Motor für sonstige Kontrollen ausschalten.

Wichtige Hinweise zum Fahren

⚠ GEFAHR

Wir empfehlen, das Motorrad zum ersten Mal auf einem nicht öffentlichen Gelände zu fahren, um sich mit der Maschine und den Bedienelementen vertraut zu machen.

Das einhändige Fahren ist sehr gefährlich. Beim Fahren sollten immer beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten sein. Lassen Sie den Lenker niemals los.

Beim Abbiegen auf eine sichere Geschwindigkeit abbremsen.

Auf nassen und glatten Straßen haben die Reifen weniger Haftung. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit beim Bremsen und Abbiegen entsprechend an.

In Tunneln, Tälern oder hinter großen Fahrzeugen bilden sich starke Seitenwinde. Behalten Sie Ruhe und drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Halten Sie sich an Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Anlassen des Motors

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs wird das gesamte Fahrzeug eingeschaltet, und zu diesem Zeitpunkt ist zu prüfen, ob sich der Killschalter in der ◯-Stellung befindet.

⚠ WARNUNG

Dieses Fahrzeug ist mit einem Zündkreislauf- und Anlasserkreislauf-Verriegelungsschalter ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer eingeklappt ist und der Bremsgriff fest angezogen ist.

Überschlägt sich das Fahrzeug, unterbricht der Zündungsunterbrecher die Stromzufuhr, stoppt die Ölzufuhr und die Zündung, das Fahrzeug wird ausgeschaltet und die Störungsanzeige leuchtet auf. Um das Fahrzeug wieder zu starten, schalten Sie den Killschalter aus. Schalten Sie nach Ablauf 1 Minute den Killschalter wieder ein und starten Sie den Motor.

Kaltstart

1. Den Seitenständer hochklappen.
2. Der Gasdrehgriff befindet sich in der Leerlaufstellung.
3. Betätigen Sie zuerst den Bremshebel und drücken Sie dann den elektrischen Startknopf ⓕ, um zu starten.

Wenn der Motor im kalten Zustand schwer zu starten ist

1. Den Seitenständer hochklappen.
2. Betätigen Sie zunächst den Bremshebel, drehen Sie den Gashebel um eine 1/8-Drehung und drücken Sie dann die elektrische Starttaste ⓕ, um zu starten.
3. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen weiterlaufen, bis er vollständig warmgelaufen ist.
4. Lässt sich der Motor auch nach mehreren Anläufen nicht starten, ist der Zylinder wahrscheinlich „abgesoffen“. Führen Sie das Zylinderreinigungsverfahren durch; öffnen Sie den Gasdrehgriff ganz und drücken Sie den Startknopf 3 Sekunden lang.

⚠ WARNUNG

Je kälter es ist, umso länger dauert es, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht. Das Warmlaufenlassen des Motors beugt frühzeitigem Verschleiß vor.

Wenn der Motor warm ist

1. Den Seitenständer hochklappen.
2. Der Gasdrehgriff befindet sich in der Leerlaufstellung.
3. Betätigen Sie zuerst den Bremshebel und drücken Sie dann den elektrischen Startknopf ⓕ, um zu starten.

Wenn der Motor im warmen Zustand schwer zu starten ist

1. Den Seitenständer hochklappen.
2. Betätigen Sie zunächst den Bremshebel, drehen Sie den Gashebel um eine 1/8-Drehung und drücken Sie dann die elektrische Starttaste ⓕ, um zu starten.
3. Lässt sich der Motor auch nach mehreren Anläufen nicht starten, ist der Zylinder wahrscheinlich „abgesoffen“. Führen Sie das Zylinderreinigungsverfahren durch; öffnen Sie den Gasdrehgriff ganz und drücken Sie den Startknopf 3 Sekunden lang.

⚠ GEFAHR

Gewöhnen Sie sich an, den Seitenständer beim Anfahren einzuklappen, das Gaspedal loszulassen und den Bremsgriff zu betätigen, bevor Sie starten. Um Fehler zu vermeiden, drücken Sie beim Starten nach vorne. Der Fahrzeug kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer eingeklappt ist und der Bremsgriff angezogen ist.

Den Motor nicht ohne Benzin bzw. Öl starten.

Hinweise zum Fahren

Wenn Sie das Fahrzeug nach dem Starten bewegen müssen, lösen Sie die Bremse und drehen Sie langsam den Gasdrehgriff; wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zunimmt, sodass das Gleichgewicht gehalten werden kann, stellen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten.

⚠ ACHTUNG

Dieses Fahrzeug ist mit einem Verriegelungsschalter für den Seitenständer und die Zündung ausgestattet. ^Sobald der Seitenständer nach unten geklappt wird, wird der Motor abgestellt.

⚠ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Motordrehzahl beim Bergauffahren nicht zu hoch wird, da sonst die inneren Teile des Motors leicht beschädigt werden können.

Beim Bergabfahren nicht abschalten, um die Lebensdauer des Katalysators im Auspuff nicht zu verkürzen.

Bremsen und Parken

(1) Drehen Sie den Gasbedienungsgriff nach vorne und lassen Sie den Gasdrehgriff los, so dass er vollständig zurückkehrt.

(2) Entfernen Sie die beiden Spreizmuttern und nehmen Sie die Batterieabdeckung ab.

(3) Wenn das Fahrzeug mit dem Seitenständer an einer leichten Steigung geparkt werden soll, versuchen Sie, die Vorderseite des Fahrzeugs auf der Bergseite zu halten, um zu verhindern, dass der Seitenständer einklappt und das Fahrzeug umkippt.

Umkippen

(4) Drehen Sie den Motor-Aus-Schalter am rechten Lenker in die Position „Gang ausschalten“, um den Motor abzustellen.

(5) Den Lenker ganz nach links drehen und die Taste „🔓“ 2-3 Sekunden lang drücken. Das Lenkradschloss rastet ein und die Stromversorgung wird ausgeschaltet.

(6) Versuchen Sie, den Lenker zu drehen, um sicherzustellen, dass er verriegelt ist.

⚠ GEFAHR

Hohe Geschwindigkeiten bringen längere Bremswege mit sich. Halten Sie immer genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um Ihr Motorrad gegebenenfalls rechtzeitig anhalten zu können. Andernfalls besteht Kollisionsgefahr.

Es ist sehr gefährlich, nur die vordere oder nur die hintere Bremse zu verwenden. Diese Bremsmethode führt zum Schleudern und zum Verlust der Kontrolle. Fahren Sie umsichtig und bremsen Sie sanft ab, vor allem auf nassen Straßen. Abruptes Bremsen auf unebenen oder glatten Straßen kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Plötzliches Bremsen beim Abbiegen kann ebenfalls dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren. Deshalb vor dem Abbiegen bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern.

Bei laufendem Motor (auch im Leerlauf) ist der Auspuff heiß und es besteht Verbrennungsgefahr. Den Auspuff deshalb nicht berühren.

Die ausschließliche Verwendung der Hinterradbremse führt zum übermäßigen Verschleiß der Bremse, was wiederum den Bremsweg verlängert.

⚠ WARNUNG

Im Falle der Verwendung von Bügel-, Scheiben- oder Kettenschlössern zur Diebstahlsicherung; diese vor dem Losfahren entfernen.

Instandhaltung und Wartung

Wartungsplan

Die nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht der regelmäßigen Wartungsintervalle. Die Wartungsintervalle sind in Monaten oder Kilometern angegeben – je nachdem, was zuerst fällig wird. Jede Prüfung ist nach den Vorgaben in der nachstehenden Tabelle durchzuführen.

Wenn Ihr Motorrad stark beansprucht wurde, z. B. durch langes Fahren mit Vollgas oder auf sehr staubigen Straßen, sollten Sie es einer besonderen Wartung unterziehen, damit es weiterhin zuverlässig funktioniert. Für ausführliche Informationen können Sie sich auch an die Kundendienstzentren wenden. Vor allem die Stoßdämpfer und die Lenkung sollten sorgfältig untersucht und gewartet werden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir die Wartung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠ GEFAHR

Die erste Inspektion nach 1000 km ist zwingend vorgeschrieben, um die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit Ihres Motorrads sicherzustellen.

Bei laufendem Motor (auch im Leerlauf) ist der Auspuff heiß und es besteht Verbrennungsgefahr. Den Auspuff deshalb nicht berühren.

Die nicht fachgerechte Wartung oder Probleme nach der Wartung können zu Unfällen führen. Um Ihr Motorrad in einem guten Zustand zu halten, empfehlen wir die Wartung laut Checkliste durch eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn Sie über Erfahrung im Bereich mechanischer Wartungsarbeiten verfügen, können Sie die Prüfungen laut Checkliste selbst durchführen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie die Wartung von einer Fachwerkstatt durchführen.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die regelmäßigen Inspektionen eingehalten werden. Die erste Inspektion nach 1000 km muss gemäß den in diesem Kapitel beschriebenen Angaben durchgeführt werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Abschnitten, die durch die Signalwörter „Gefahr“ und „Warnung“ gekennzeichnet sind. Die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen kann zum vorzeitigen Verschleiß und einer kürzeren Lebensdauer des Motorrads führen. Stellen Sie sicher, dass ausschließlich Originalersatzteile vom Hersteller verwendet werden.

Zur Wartung benötigte Materialien, wie Reinigungsmittel oder Altöl, müssen gemäß den geltenden Umweltvorschriften entsorgt werden.

Instandhaltung und Wartung

Regelmäßiger Wartungsplan

I: Überprüfen (reinigen, schmieren, ggf. einstellen oder austauschen) R: Austauschen T: Anziehen

★: Anmerkung

Gegenstand der regelmäßigen Überprüfung	Vor der Fahrt über-prüfen	Erste 1000	Alle 4000	Alle 8000	Regelmäßiger Austausch
		Erste 3	Alle 15	Alle 30	
Rahmenschleifen-Dämpfauflage		Alle 2 Jahre oder alle 20 000 Kilometer prüfen			
Luftfilter (Filter)			I	R	
Lufteinlassfilter des Motors			R		
Zündkerzen				I	
Motoröl	I				★ Hinweis 1
Motorölfilter		R		R	
Gasdrehgriff		I		I	
Spiel des Gaspedalhubs		I	I		
Leerlauf		I	I		
Gummischlauch am Kühler			I		
Benzinleitung			I		
Getriebeöl		R		R	
Bremsen		I	I		
Bremsleitung			I		Alle 4 Jahre ersetzen
Bremsflüssigkeit			I		Alle 2 Jahre ersetzen
Reifen			I		
Stoßdämpfer vorne				I	
Stoßdämpfer hinten				I	
Motoraufhängung			I	I	
Kühlmittel	I	I	I		Alle 3 Jahre oder alle 30 000 km ersetzen
Keilriemen				I	Alle 20 000 km ersetzen
Antriebsrad, angetriebenes Rad				I	★ Hinweis 2

Instandhaltung und Wartung

Gegenstand der regelmäßigen Überprüfung	Vor der Fahrt über-prüfen	Erste 1000	Alle 4000	Alle 8000	Anzugsdrehmo-menteinstellungen
		Erste 3	Alle 15	Alle 30	
Auspuffschrauben und -muttern		T		T	M8 Mutter: 22±4 Nm M10 Mutter: 45±5 Nm
System zur Kontrolle der Verdunstung von Schadstoffen aus dem Kraftstoff				I	
Bolzen und Muttern im Lenkgetriebe			T		Ziermutter: 100±4 Nm Erste Einstellmutter: 15±2 Nm Zweite Einstellmutter: Die erste Installation ausrichten
Lenkungslager in Lenkungsmechanismen			I		
Interner Mechanismus der Hauptverriegelung				I	
Fahrzeug- und Motorbefestigungsmuttern und -schrauben		T	T		M12 Mutter: 65±5 Nm M16 Mutter: 80±5 Nm
Ventilspiel (Kalte Inspektion) Innen: 0,08-0,12mm Außen: 0,18-0,22mm				I	

★ Hinweis 1: Die erste Wartung nach den ersten 1000 Kilometern oder spätestens 3 Monaten (je nachdem, welches Limit zuerst erreicht wird), die zweite Wartung entsprechend der tatsächliche Laufleistung des Geräts nach einer tatsächlichen Laufleistung von 4000 Kilometern und im Anschluss alle 4000 weiteren Kilometer bzw. nach weiteren 15 Monaten (je nachdem, welches Limit zuerst überschritten wird). Die Wartung regelmäßig durchführen.

★ Hinweis 2: Wir empfehlen, Antriebs- und angetriebene Radbuchsen alle 10 000 km mit dem Hochdruckfett Gadus S3 V220 C2 der Marke Shell oder hochtemperaturbeständigem Schmierfett Nr. 2 mit derselben Viskosität zu warten, um den Fahrkomfort zu gewährleisten. Getriebe: Sollte festgestellt werden, dass die Fahrgeschwindigkeit deutlich gesunken ist, empfiehlt es sich, das CVT-Getriebe zu warten und zu überprüfen und bei Bedarf frühzeitig auszutauschen.

350M Instandhaltung und Wartung

ACHTUNG

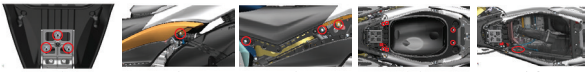
Gegebenenfalls weitere Reinigungs-, Schmier-, Einstell- und Austauschtätigkeiten gemäß Wartungsplan vornehmen.

Wenn das Motorrad längere Zeit auf schlechten Straßen und mit hoher Beanspruchung gefahren wird, sollte es häufiger gewartet werden.

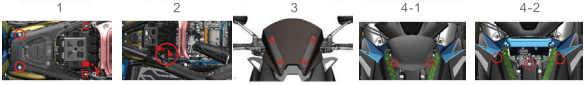
Werkzeugsatz

Öffnen Sie die Sitzbank und verstauen Sie den Werkzeugsatz an der Rückseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt.

Anleitung zur Demontage des Kraftstofftanks (1- 20)



1 2 3 4-1 4-2



5-1 5-2 6 7 8

1. Heben Sie die Sitzbank an, lösen Sie die drei Muttern und nehmen Sie die Sitzbank ab.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube an der linken Seitenabdeckung, nehmen Sie die linke Seitenabdeckung vorsichtig ab, und entfernen Sie die rechte Abdeckung auf die gleiche Weise.
3. Lösen Sie die drei Schrauben und entfernen Sie den linken Teil der Tankabdeckung vorsichtig von rechts nach links; Entfernen Sie den rechten Teil der Tankabdeckung auf dieselbe Weise.
4. Entfernen Sie die beiden Dekoclips, lösen Sie die beiden Schrauben an der Vorderseite und die beiden Schrauben am Ende des Staufachs und entfernen Sie die beiden Spreizstifte an der Vorderseite des Staufachs, mit denen die linke und rechte Heckinnenverkleidung befestigt sind. Heben Sie das Staufach vom Heck ab und ziehen Sie es ein Stück zurück, ziehen Sie den linken Stecker der Innenbeleuchtung ab und entfernen Sie das Staufach.
5. Lösen Sie die beiden Schrauben im mittleren Bereich der Öltankplatte und entfernen Sie die linken und rechten Spreizmuttern an der Verbindungsstelle mit der Heckinnenverkleidung; Öffnen Sie den Tankdeckel, lösen Sie die Befestigungsschraube des Tankdeckels, ziehen Sie den Stecker der elektronischen Tankverriegelung ab, entfernen Sie den Tankdeckel und die mittlere Baugruppe des Tankdeckels und ziehen Sie schließlich den Tankdeckel an der Tanköffnung fest.
6. Entfernen Sie die vier Dekoclips der Zierabdeckung, lösen Sie die vier Schrauben und entfernen Sie die Windschutzscheibe und die Windschutzscheiben-Klebeauflage.
7. Entfernen Sie die vier Spreizmuttern und nehmen Sie die Instrumentenblende heraus.
8. Entfernen Sie die beiden Spreizmuttern, lösen Sie eine Schraube und nehmen Sie die Frontabdeckung ab.

9 10 11-1 11-2 12-1

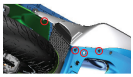
12-2 13-1 13-2 14-1 14-2

9. Lösen Sie die beiden Schrauben und entfernen Sie die Frontblende.
10. Entfernen Sie eine Spreizmutter, lösen Sie zwei Schrauben und eine Blechschraube, und lockern Sie den linken Blinker; Lösen Sie den rechten Blinker auf dieselbe Weise.
11. Lösen Sie die drei Schrauben und entfernen Sie die linke Frontblende; Entfernen Sie die rechte Frontblende auf dieselbe Weise.
12. Heben Sie die Gummimatte der vorderen linken Fußraste und die Gummimatte der vorderen rechten Fußraste mit einem Schraubendreher aus der dafür vorgesehenen Stelle heraus und lösen Sie die beiden Schrauben; Machen Sie dasselbe auf der rechten Seite.
13. Entfernen Sie eine Spreizmutter und zwei Schrauben und nehmen Sie die linke Zierabdeckung der vorderen Staufachplatte ab; Die rechte Zierabdeckung auf dieselbe Weise ausbauen.
14. Verwenden Sie einen Schraubendreher, um die Gummimatte der hinteren linken Fußraste und die der hinteren rechten Fußraste aus der dafür vorgesehenen Stelle zu heben und zu entfernen, lösen Sie die sieben Schrauben und drei Spreizmuttern, nehmen Sie eine Hitzeschutzbuchse ab, entfernen Sie die linke Fußraste und die Zierabdeckung der linken Fußraste; Entfernen Sie die rechte Fußraste und die Zierabdeckung der rechten Fußraste auf dieselbe Weise. Da die rechte Fußraste mit dem Zusatz-Wassertank verbunden ist, achten Sie darauf, dass der Zusatz-Wassertank nicht ausläuft.

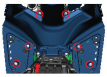
ACHTUNG

Ziehen Sie die Gummileitung des Zusatz-Wassertanks nicht ab, um ein Auslaufen des Frostschutzmittels zu vermeiden.

350M Instandhaltung und Wartung


14-3

15

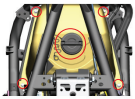

16

17

18-1

18-2

19


20-1

20-2

15.Lösen Sie den umlaufenden vorderen Teil nach unten und ziehen Sie dann den umlaufenden unteren Teil nach hinten heraus. Bitte beachten Sie die drei angrenzenden Strukturen in der Abbildung.

16.Öffnen Sie die vorderen und linken Staufächer, lösen Sie die sechs Schrauben und nehmen Sie die vordere Staufachblende nach hinten ab.

17.Entfernen Sie die beiden Spreizmuttern, mit denen das Ablenkblech des Wärmeableitungsgebläses befestigt ist, und nehmen Sie das Ablenkblech heraus.

18.Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben der linken Fußrastenhalterung und nehmen Sie die linke Fußrastenhalterung ab; Entfernen Sie auf die gleiche Weise die rechte Fußrastenhalterung.

19.Ziehen Sie den Stecker der Hochdruckölleitung, der Adsorptionsleitung des Kohlebehälters und des Ölstandssensors am Behälter ab.

20.Lösen Sie die vier Schrauben, die den Tank halten, lösen Sie den Tankdeckel und ziehen Sie den Tank von der linken Seite des Rahmens heraus, indem Sie ihn um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen. (Vergewissern Sie sich vor der Demontage des Tanks, dass das interne Benzinvolumen nicht mehr als die Hälfte des maximalen Tankinhalts beträgt; das überschüssige Benzin muss aus Sicherheitsgründen abgepumpt werden; Ziehen Sie nach dem Abnehmen des Tanks den Tankdeckel rechtzeitig fest, um zu verhindern, dass Benzin verdampft oder aus dem Tank fließt. Achten Sie bei der Demontage darauf, vorsichtig zu arbeiten, um die Oberfläche des Tanks nicht zu zerkratzen)

⚠ WARNUNG

Der Kraftstofftank befindet sich in der richtigen Position.
Die Benzinleitung ist korrekt angeschlossen.
Beim Anschließen der Benzinleitung darauf achten, dass keine Fremdkörper in die Leitung eindringen.

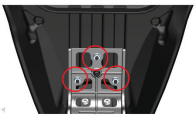
350D Instandhaltung und Wartung

⚠ ACHTUNG

Gegebenenfalls weitere Reinigungs-, Schmier-, Einstell- und Austauschtätigkeiten gemäß Wartungsplan vornehmen.
Wenn das Motorrad längere Zeit auf schlechten Straßen und mit hoher Beanspruchung gefahren wird, sollte es häufiger gewartet werden.

Werkzeugsatz
Öffnen Sie die Sitzbank und verstauen Sie den Werkzeugsatz an der Rückseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt.

Anleitung zur Demontage des Kraftstofftanks (1- 15)


1

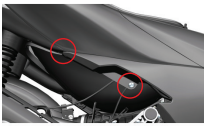
2

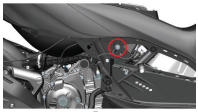
3-1

1. Heben Sie die Sitzbank an, lösen Sie die drei Muttern darauf und nehmen Sie die Sitzbank ab.
2. Lösen Sie die vier M6-Schrauben am hinteren Staufach und entfernen Sie die beiden Spreizmutter, um das hintere Staufach abzunehmen.

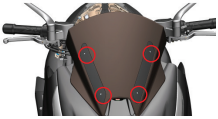
350D Instandhaltung und Wartung

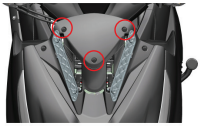
3-2


4


5

5-2


6


7

8-1

8-2

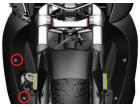
8-3

3. Lösen Sie die fünf M8-Schrauben und sieben M6-Schrauben des hinteren Haltegriffs (beachten Sie, dass sich an der Verbindung zwischen dem unteren Teil des hinteren Haltegriffs und dem Rücklicht eine M6-Schraube befindet).
4. Lösen Sie nach dem Öffnen der linken und rechten Fußraste jeweils eine M6-Schraube an der linken und rechten Abdeckung, entfernen Sie eine Spreizmutter und ziehen Sie die linke und rechte Abdeckung heraus.
5. Lösen Sie je eine M6-Schraube auf der linken und rechten Seite der Tankabdeckung und entfernen Sie eine Spreizmutter (die Spreizmutter befindet sich auf der Rückseite der Verbindung zwischen der Tankabdeckung und der Heckgruppe), und entfernen Sie die linken und rechten Teile der Tankabdeckung.
6. Lösen Sie die vier Schrauben an der Windschutzscheibe und entfernen Sie sie.
7. Entfernen Sie die drei Spreizmuttern und nehmen Sie die Sonnenblende heraus.
8. Lösen Sie die beiden M6-Schrauben und die beiden Spreizmuttern an den Punkten 8-1 in Abbildung 8-2, die beiden selbstschneidenden Schrauben an den Punkten in Abbildung 8-3 und ziehen Sie die Frontplatte heraus.

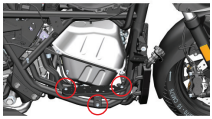
9-1

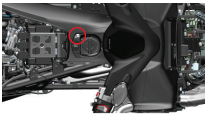
9-2

10-1


10-2

10-3


11


12

9. Lösen Sie die beiden M6-Schrauben an der linken und rechten Frontplatte und klappen Sie die linke und rechte Frontplatte heraus.
10. Brechen Sie die linke und rechte Fußraste sowie die Gummiauflagen von Hand heraus. Entfernen Sie die 5 M6-Schrauben und eine Spreizmutter des Bereichs, der die linke und rechte Fußraste umgibt, an der Position in Abbildung 10-1, 2 M6-Schrauben an der Position in Abbildung 10-2, eine M6-Schraube und 2 Spreizmuttern und entfernen Sie schließlich den Bereich, der die linke und rechte Fußraste umgibt.
11. Lösen Sie die drei M6-Schrauben der rechten Fußrastenplatte und -halterung und entfernen Sie die Fußrastenplatte und -halterung.
12. Öffnen Sie die äußere Tankabdeckung, entfernen Sie eine M6-Schraube, schrauben Sie die Tankabdeckung ab und nehmen Sie die mittlere Platte der Tankabdeckung ab.

350D Instandhaltung und Wartung

13

14

13.Lösen Sie die vier M6-Befestigungsschrauben des Kraftstofftanks.
14.Ziehen Sie die Ölleitung und den Kabelbaum am Boden des Tanks ab (einschließlich der Kohleadsorptionsleitung am Boden des Tanks, der Hochdruckölleitung, des Kabelbaums der Ölpumpe und des Kabelbaums des Ölstandssensors an der Tankvorderseite).
15.Bewegen Sie den Öltank in die richtige Position und nehmen Sie den Öltank heraus. (Setzen Sie nach dem Herausnehmen des Tanks den Tankdeckel wieder auf, um ein Verschütten zu vermeiden).

⚠ WARNUNG

Der Kraftstofftank befindet sich in der richtigen Position.
Die Benzinleitung ist korrekt angeschlossen.
Beim Anschließen der Benzinleitung darauf achten, dass keine Fremdkörper in die Leitung eindringen.

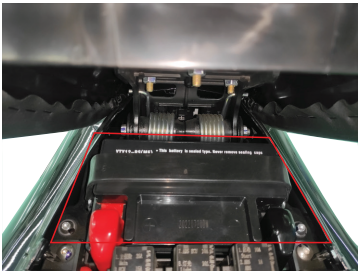
Schmierstellen

⚠ WARNUNG

Der Schalter kann durch das Schmieren beschädigt werden. Den Schalter nicht mit Fett oder Öl schmieren.

① Druckkopf des hinteren Bremsgriffs und Griffschaft (GZ-Hochvakuum-Silikonfett).
② Seitenständer und Federhaken (G-Fett).
③ Druckkopf des vorderen Bremsgriffs und Griffschaft (GZ-Hochvakuum-Silikonfett).

Batterie



Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Vor der Inbetriebnahme des Motorrads, den Plus- und Minuspol anschließen und den Batteriegurt befestigen.

Entfernen Sie die Batterie indem Sie der Reihe nach wie folgt vorgehen:

a. Den Hauptschalter des Fahrzeugs ausschalten

b. Öffnen Sie den Sitz und entfernen Sie den Batteriegurt.

c. Die schwarze Schutzabdeckung abnehmen, den Minuspol (-) abklemmen, die rote Schutzkappe entfernen und den Pluspol (+) abklemmen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Batterie wieder eingebaut wird, das Fahrzeug während des Startens oder der Fahrt ausgeschaltet wird, die Batterie im Ruhezustand neu gestartet wird, die Leerlaufdrehzahl abnormal ist und die Sicherung wieder eingesteckt wird, achten Sie bitte darauf, die individuelle Hardware des EFI zurückzusetzen. Die einzelnen Schritte sind: schalten Sie das Schaltschloss und die Motorabschaltung ein, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer und drücken Sie die Bremse. Starten Sie den Motor und tanken Sie bei über 3000 U/min, lassen Sie den Gashebel los, schließen Sie den Ausschalter und die elektrische Türverriegelung, und schalten Sie den Motor nach 5 Sekunden wieder ein.

Beim Wechseln der Batterie bitte Folgendes beachten:

Den Batterietyp kontrollieren und sicherstellen, dass die neue Batterie vom selben Typ ist. Die technischen Daten der Batterie müssen mit den technischen Daten des Motorrads übereinstimmen. Die Verwendung eines anderen Batterietyps kann sich auf Leistung und Lebensdauer des Motorrads auswirken und elektrische Fehler verursachen.

⚠ WARNUNG

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht gefahren wird, die Batterie ausbauen und einmal pro Monat laden.

Die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden, wenn die Spannung unter 12 V fällt.

Das Laden der Batterie verkürzt deren Lebensdauer. Die Batterie nicht überladen.

Laden Sie die Batterie, wenn Sie eine professionelle Lithium-Batterie verwenden. Die Ladespannung darf nicht über 15 V liegen.

Altbatterien und gebrauchte Elektrolytflüssigkeit nach den geltenden Umweltvorschriften entsorgen.

Bringen Sie Altbatterien und gebrauchte Elektrolytflüssigkeit am besten zu einem Recyclinghof in Ihrer Nähe.

Nicht mit dem Restmüll entsorgen und nicht direkt ins Erdreich einbringen.

⚠ WARNUNG

Bitte kaufen und verwenden Sie unser spezielles Ladegerät, um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern. Ladegeräte für Blei-Säure-Batterien sind im ZONTES-Shop erhältlich. Wer sie benötigt, kann in einem ZONTES-Shop das passende Ladegerät für die mit dem Modell gelieferte Batterie erwerben.

Die Originalbatterie immer mit dem passenden Ladegerät laden.

Handbuch zum Ladegerät

Wurde das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren oder kann die Batterie den Motor aus anderen Gründen nicht starten, gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie aufzuladen:

a. Öffnen Sie die rechte Abdeckung in Abbildung 1;
b. Stecken Sie das Ende des DC-Ausgangskabels des Ladegeräts in den PKE-Ladeanschluss;
c. Der AC-Eingang des Ladegeräts sollte direkt an das 110-220-V-Stromnetz angeschlossen werden. Trennen Sie das Ladegerät nach dem Aufladen vom 110-220-V-Stromnetz. Trennen Sie das Ladegerät nach Abschluss des Ladevorgangs vom Stromnetz.

Abbildung 1

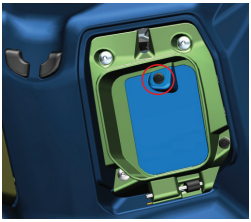


Abbildung 2

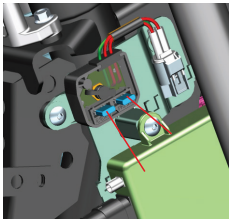


Abbildung 3

LED-Anzeige

Gelbatterie-Ladegerät	Licht leuchtet nicht	Das Ladegerät befindet sich im Nicht-Ladezustand, ohne dass ein Akku/DC-Ladeanschluss angeschlossen ist.
	Licht leuchtet nicht	Aufgrund einer zu starken Entladung der Batterie ist die Spannung zu niedrig. Warten Sie nach einer gewissen Ladezeit, bis die Spannung ansteigt, um in die stabile Ladephase zu gelangen.
	Rote Anzeige	Auflade-Modus.
	Grüne Anzeige	Erhaltungslademodus.
	Verlaufende Farbe	Um das Anzeigelicht umzukehren, müssen Sie den Plus- und Minuspol richtig anschließen.

Gelbatterie-Ladegerät

⚠ ACHTUNG

Die Lithium-Batterie muss mit dem Lithium-Batterie-Ladegerät aufgeladen werden. Bitte kaufen Sie unser spezielles Ladegerät. Die Ladegeräte sind in einem ZONTES-Shop erhältlich. Es ist verboten, andere nicht qualifizierte Ladegeräte zum Laden der Batterie zu verwenden.

Luftfilter und Ansaugfilter für den Motor

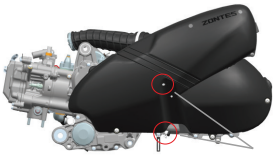
Der Luftfilter und der Motorlufteinlassfilter befinden sich auf der linken Seite des Hinterrads. Ist der Luftfilter durch Staub verstopft, steigt der Luftansaugwiderstand, die Ausgangsleistung steigt. Ist das Filterelement der Motorluftansaugung durch Staub verstopft, erhöht sich der Luftansaugwiderstand, was die Wärmeableitung des Riemens verringert und die Lebensdauer des Riemens beeinträchtigt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Luftfilter und den Lufteinlassfilter des Motors zu überprüfen und zu reinigen.

⚠ WARNUNG

Der Luftfiltereinsatz sollte alle 8000 km und der Ansaugfiltereinsatz für den Motor alle 4000 km ausgetauscht werden. Der Luftfiltereinsatz und der Ansaugfiltereinsatz für den Motor sollten regelmäßig gemäß dem regulären Wartungsplan gereinigt werden. Wenn Sie häufig in nassen oder staubigen Gebieten fahren, muss das Luftfilterelement häufiger gewartet werden. Achten Sie darauf, die Altölleitung des Luftfilters regelmäßig zu überprüfen.

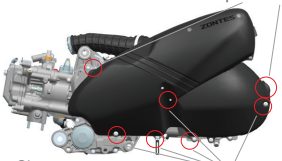
Altölleitung des Luftfilters

Entfernen Sie, wie in Abbildung 1 dargestellt, den Gummistopfen der linken Abdeckung, leuchten Sie direkt darunter, schauen Sie durch das Loch und prüfen Sie, ob sich im Abflussrohr des Luftfilters Schmutz oder Wasser angesammelt hat. Wenn Schmutz oder Wasser zu sehen ist, entfernen Sie dieses Material. Ziehen Sie, wie in der Abbildung unten dargestellt, den schwarzen Stopfen heraus und setzen Sie den Stopfen wieder ein, nachdem Sie das Altöl und den Schlamm abgelassen haben.
Hinweis: Wenn der Inspektionsschlauch stark verschmutzt ist, den Luftreinigungseinsatz auf übermäßige Verschmutzung oder Beschädigung überprüfen und ihn ggf. durch einen neuen ersetzen.



Entfernen Sie den Gummistopfen und verwenden Sie Tücher, um das Altöl und den Schlamm abzulassen.

Abb. 1

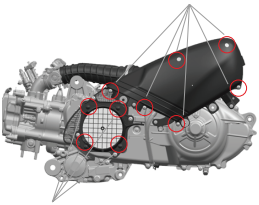


Spreizmutter

M6X16 Innensechskantschraube

Abb. 2

Drücken Sie die beiden Gummistopfen ein und entfernen Sie die 6 Schrauben



4 Schrauben entfernen

Abb. 3

6 Schrauben entfernen

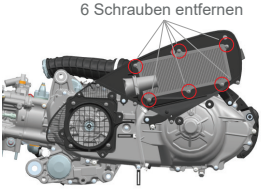


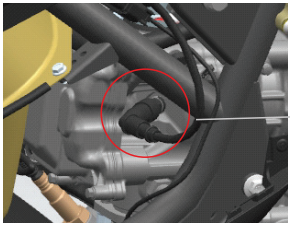
Abb. 4

Luftreinigungseinsatz und Motorluftansaugelement reinigen oder austauschen

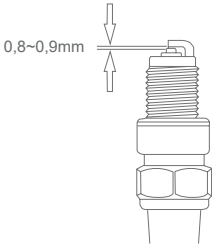
1. Entfernen Sie, wie in Abbildung 2 dargestellt, 3 Spreizmuttern, nehmen Sie die Zierabdeckung heraus, lösen Sie 5 Schrauben und nehmen Sie die linke Motorabdeckung ab.
2. Entfernen Sie, wie in Abbildung 3 dargestellt, die 4 Schrauben, nehmen Sie den Lufteinlassfiltereinsatz heraus und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.
3. Drücken Sie, wie in Abbildung 3 dargestellt, die beiden Gummistopfen nach innen, entfernen Sie die 6 Schrauben und nehmen Sie die Zierabdeckung des Luftauslasses ab.
4. Entfernen Sie, wie in Abbildung 4 dargestellt, die 6 Schrauben, nehmen Sie den Luftfiltereinsatz heraus und verwenden Sie eine handelsübliche Druckpistole, um den Staub des Luftfiltereinsatzes von der Reinigungsseite wegzublasen.
5. Prüfen Sie den Luftfiltereinsatz auf Beschädigungen und ersetzen Sie ihn gegebenenfalls durch einen neuen.
6. Bauen Sie die betreffenden Teile in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage wieder ein.

Hinweis: Detailliertere Informationen finden Sie im entsprechenden Wartungs- und Demontagevideo auf der offiziellen Website

Zündkerzen



Zündkerzen



Zündkerzen ausbauen

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte:

1. Beim Entfernen der Zündkerzenkappe nicht zu viel Kraft aufwenden. Andernfalls kann die Zündkerze brechen.
2. Die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel ausbauen.
3. Die Zündkerze kontrollieren

Überprüfung der Zündkerzen

Gemäß dem Wartungsplan sollte die Zündkerze regelmäßig zur Inspektion ausgebaut werden. Der Zustand der Zündkerze kann auf den Zustand des Motors schließen lassen. Der Keramikisolator um die Mittelelektrode der Zündkerze sollte hellbraun sein (die ideale Farbe, wenn das Fahrzeug normal läuft). Wenn die Zündkerze eine deutlich andere Farbe hat, kann dies auf einen schlechten Motorbetrieb zurückzuführen sein.

Wenn die Zündkerzenelektrode korrodiert ist oder übermäßige Kohlenstoff- oder andere Ablagerungen aufweist, sollte sie so bald wie möglich ausgetauscht werden.

Einbau von Zündkerzen

Messen Sie vor dem Einbau der Zündkerze mit einer Fühlerlehre den Zündkerzenabstand. Stellen Sie den Abstand gegebenenfalls auf den angegebenen Wert ein.

Reinigen Sie die Oberfläche und die Kontaktfläche der Zündkerzendichtung, und wischen Sie den Schmutz am Zündkerzengewinde ab.

Verwenden Sie im Falle von starken Kohlenstoffablagerungen einen harten Draht oder eine Stahlnadel, um die Kohlenstoffablagerungen an der Zündkerze zu entfernen.

Zündkerze einsetzen

Anzugsdrehmoment: 14Nm

⚠ WARNUNG

Ein falscher Einbau von Zündkerzen kann den Zylinderkopf des Motors beschädigen. Ein zu hohes Drehmoment bei der Installation der Zündkerze oder ein Überdrehen führt ebenfalls zu Schäden am Zylinderkopf des Motors; bauen Sie die Zündkerze daher vorsichtig ein. Wenn beim Einbau der Zündkerze kein Drehmomentschlüssel vorhanden ist, kann man das richtige Drehmoment abschätzen, indem man die Kerze von Hand anzieht und dann 1/4 bis 1/2 Umdrehung dreht. Die Zündkerze sollte allerdings trotzdem so bald wie möglich mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden. Durch die Zündkerzeneinbauöffnung gelangt Schmutz in den Motor und beschädigt diesen. Nach dem Entfernen der Zündkerze müssen Sie die Einbauöffnung der Zündkerze mit etwas abdecken.

Motoröl

Die Wahl eines hochwertigen Öls und der regelmäßige Ölwechsel tragen entscheidend zur Verlängerung der Lebensdauer des Motors bei. Die regelmäßige Kontrolle des Motorölstands und der regelmäßige Austausch des Motoröls und des Ölfilterelements sind zwei wichtige Aufgaben, die gemäß dem Wartungsplan durchgeführt werden müssen.

Den Motorölstand prüfen

Gehen Sie wie folgt vor, um den Motorölstand zu überprüfen.

1. Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche und stellen Sie es auf den Mittelständer, so dass es aufrecht steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen (bei Temperaturen unter 10°C sollte die Leerlaufzeit entsprechend verlängert werden).
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie 3 bis 5 Minuten.
4. Schrauben Sie den Ölmessstab gegen den Uhrzeigersinn heraus, wischen Sie ihn mit einem fusselfreien, trockenen Tuch oder Papiertuch ab, setzen Sie ihn ein (nicht einschrauben) und nehmen Sie den Messstab wieder heraus, um den Ölstand zu prüfen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen für den Mindest- und Höchstfüllstand liegen.
5. Wenn der Ölstand unter der Mindestmarke liegt, füllen Sie das empfohlene Motoröl bis zum richtigen Stand auf.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit zu viel oder zu wenig Öl kann Motorschäden verursachen. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und den Ölstand im Schauglas kontrollieren. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen für den Mindest- und Höchstfüllstand liegen. Darauf achten, dass das Motorrad beim Ablesen des Ölstands aufrecht steht. Ist es seitlich geneigt, wird das Ableseergebnis verfälscht.

Ölwechsel

Wechseln Sie bei jedem Wartungszyklus das Motoröl. Das Motoröl sollte gewechselt werden, wenn der Motor warm ist, damit das alte Motoröl besser ablaufen kann. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 3 bis 5 Minuten im Leerlauf laufen (bei Temperaturen unter 10°C sollte die Leerlaufzeit entsprechend verlängert werden).
2. Stellen Sie eine Ölwanne unter den Motor, um das Altöl aufzufangen.
3. Entfernen Sie den Ölmessstab und den O-Ring, entfernen Sie dann die Motorölablassschraube und die Dichtung und lassen Sie das Öl aus dem Kurbelgehäuse ab.
4. Prüfen Sie, ob der O-Ring beschädigt ist und tauschen Sie ihn gegebenenfalls aus.

⚠ WARNUNG

Es empfiehlt sich, den Ölwechsel bei einem autorisierten Händler oder einer Werkstatt oder unter Anleitung von Fachleuten durchführen zu lassen. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß, um die Umwelt nicht zu verschmutzen. Wir empfehlen, Altöl in einem dichten Behälter zu sammeln und zur örtlichen Recyclingstelle zu bringen. Altöl keinesfalls mit dem Restmüll entsorgen und auch nicht direkt auf die Erde kippen.

5. Montieren Sie die Motorölablassschraube und die Dichtung und ziehen Sie die Ölablassschraube mit dem angegebenen Drehmoment an. (Anzugsdrehmoment: 25 Nm)
6. Füllen Sie 1,55 Liter über den Öleinfüllstutzen ein (wenn der Ölfiltereinsatz ausgetauscht wird, fügen Sie 1,75 Liter hinzu). Viskosität: SAE5W-40/10W-40/10W-50. Verwenden Sie das neue „ZONTES“ Viertakt-Motorrad-Motoröl mit API-Klasse SN oder höher und installieren Sie dann den Ölmessstab und den O-Ring und ziehen Sie alles entsprechend fest.

⚠ WARNUNG

Die Verwendung eines anderen Motoröls kann zu Motorschäden führen.

7. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn einige Minuten im Leerlauf laufen und prüfen Sie, ob die demontierten Teile undicht sind. Bei Ölaustritt ist der Motor sofort abzustellen und die Ursache zu prüfen.
8. Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang im Leerlauf laufen und stellen Sie ihn dann 3 Minuten lang ab. Prüfen Sie den Motorölstand anhand der Skala am Ölmessstab. Falls erforderlich, korrigieren.

⚠ GEFAHR

Bei laufendem Motor darf der Ölstandsanzeiger nicht geöffnet werden, um zu verhindern, dass das Öl mit hoher Temperatur verspritzt und Personen verletzt werden.

Motorölfilter

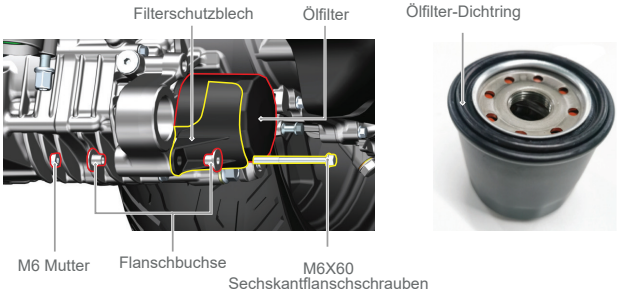
Das Altöl und den ausgebauten Ölfilter fachgerecht entsorgen.

1. Stellen Sie die Ölwanne unter den Ölfilter des linken Kurbelgehäuses.
2. Befestigen Sie die Mutter mit einem 10er-Ringschlüssel oder Gabelschlüssel, entfernen Sie die M6x60-Sechskantschrauben mit einem 8er-Hülsenschlüssel, entfernen Sie die Bördelung und nehmen Sie die Filterschutzplatte ab.
3. Entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe des Filterschlüssels.
4. Wischen Sie das restliche Öl und die Verunreinigungen mit einem sauberen Papiertuch weg.
5. Einen neuen Ölfilter einbauen:
   a. Schmieren Sie vor dem Einbau eine dünne Schicht Motoröl auf den Dichtungsring;
   b. Ziehen Sie den Ölfilter mit einem Drehmoment von 20 Nm an.
   c. Starten Sie nach dem Einbau den Motor und prüfen Sie, ob Öl austritt.

⚠ ACHTUNG

Unbedingt auf den korrekten Einbau des Ölfilters achten. Auf die richtige Ausrichtung des Ölfilters achten und die Feder und Dichtringe nicht vergessen.

Den korrekten Einbau nochmals kontrollieren. Ist der Ölfilter nicht korrekt eingebaut, kann es durch verunreinigtes oder mangelndes Öl zu schweren Motorschäden kommen.



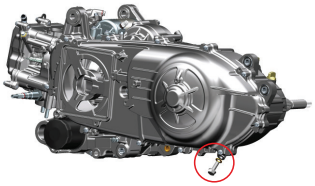
⚠ ACHTUNG

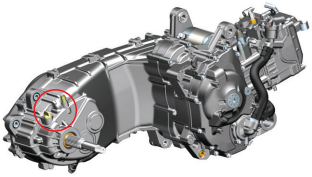
Vor dem Einsetzen der Ölfilterabdeckung sorgfältig prüfen, ob der O-Ring am Ölfilterdeckel beschädigt ist. Beim Einsetzen der Feinfilterabdeckung darf der Dichtring nicht beschädigt sein. Ist der Dichtring eingeschnitten oder beschädigt, muss er ersetzt werden. Andernfalls kann Öl auslaufen. Zu diesem Feinfilter gehört bereits ein Dichtring. Es empfiehlt sich, den O-Ring des Feinfilterdeckels beim Kauf des Feinfilters mit zu erwerben.

Beim Einsetzen auf die korrekte Position der Filterabdeckung achten. Andernfalls kann Öl auslaufen.

Getriebeöl

Das Getriebe muss vor jeder Fahrt auf Ölleckagen überprüft werden. Wenn Sie einen Ölaustritt feststellen, wenden Sie sich an den Vertragshändler oder die Reparaturwerkstatt. Achten Sie außerdem darauf, das Getriebeöl in den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen zu wechseln.





Getriebeöl wechseln:

1. Starten Sie den Motor, fahren Sie einige Minuten mit dem Fahrzeug, lassen Sie die Temperatur des Getriebeöls ansteigen, halten Sie dann an und stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Mittelständer ab.
3. Stellen Sie eine Ölwanne unter das Getriebe, um das Altöl aufzufangen.
4. Entfernen Sie die Getriebeöl-Einfüllmutter und den O-Ring.
5. Entfernen Sie die Ölablassschraube und die Dichtung, und lassen Sie das Öl aus dem Getriebe ab.
6. Montieren Sie die Ölablassschraube und die Unterlegscheibe und ziehen Sie die Ölablassschraube mit dem angegebenen Drehmoment an. (Anzugsdrehmoment: 20 Nm)
7. Füllen Sie das empfohlene Getriebeöl bis zur angegebenen Menge ein. (Angegebene Menge: 200 ml; Empfohlenes Getriebeöl: ZONTES Viertakt-Motorradöl API-Klasse SN oder höher, SAE 5W- 40/10W-40/10W-50, auch die API-Qualitätklasse GL-5 kann verwendet werden, Ersatzgetriebeöl mit der Viskositätsklasse SAE 80W), (Achtung, es dürfen keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen. Stellen Sie sicher, dass sich kein Öl auf den Reifen und Rädern befindet.)

   (Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen können. Stellen Sie sicher, dass sich kein Öl auf den Reifen und Rädern befindet.)
8. Bringen Sie die Kraftstoffeinfüllmutter und den O-Ring an und ziehen Sie die Mutter dann fest.
9. Prüfen Sie, ob das Getriebe undicht ist. Wenn Öl ausläuft, ist die Ursache zu prüfen.

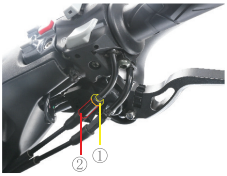
Gaszugspiel

Einstellung:

(1) Die Kontermutter lösen ①.

(2) Drehen Sie die Einstellschraube ②, um den Spielraum auf einen Wert zwischen 2,0 und 4,0 mm einzustellen.

(3) Nach dem Einstellen des Spaltmaßes die Kontermutter wieder festziehen.



WARNUNG

Nach dem Einstellen des Spaltmaßes am Gaszug sicherstellen, dass der Gasdrehgriff automatisch in die geschlossene Stellung zurückkehrt. Die Leerlaufdrehzahl des Motors nicht über den Gaszug einstellen. Es darf nicht passieren, dass die Leerlaufdrehzahl hochgeht, wenn der Lenker betätigt wird.

Leerlauf

Die Kontrolle der Leerlaufdrehzahl bei warmgelaufenem Motor durchführen. Der Leerlaufdrehzahlbereich liegt zwischen 1500 und 1700 U/min.

WARNUNG

Liegt die Leerlaufdrehzahl nicht im oben genannten Bereich, das Motorrad in einer autorisierten Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

System zur Kontrolle von Verdunstungsemissionen

Das Motorrad verfügt über ein Kontrollsystem zur Vermeidung von Verdunstungsemissionen. Folgende Kontrollen sind regelmäßig durchzuführen (alle 10.000 km bzw. alle 30 Monate).

(1) Alle Anschlüsse auf Festigkeit kontrollieren.

(2) Überprüfen Sie jede Leitung und den Aktivkohlebehälter ① auf Risse oder Schäden und ersetzen Sie beschädigte Teile.

(3) Überprüfen Sie alle Leitungen und Aktivkohlebehälter ① auf Verstopfungen und beseitigen Sie die Verstopfungen oder ersetzen Sie sie gegebenenfalls.

GEFAHR

Lassen Sie die Verdunstungsemissionskontrolle unbedingt in einer autorisierten Fachwerkstatt warten.

Benzinleitung

Benzinleitung

Die Benzinleitung auf Beschädigungen und undichte Stellen kontrollieren. Die Benzinleitung gegebenenfalls ersetzen.

ACHTUNG

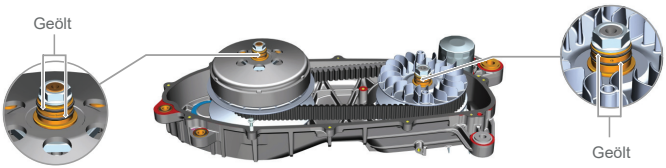
Ersetzen Sie die Benzinleitung nicht selbst.

Keilriemen

Keilriemen sollten regelmäßig von Vertragshändlern oder Werkstätten gemäß dem Wartungsplan überprüft und ausgetauscht werden.

WARNUNG

Vor dem Einbau der linken Kurbelgehäuseabdeckung empfiehlt es sich, eine dünne Ölschicht auf die Oberflächen der O-Ringe an den beiden Buchsen aufzutragen, um den reibungslosen Einbau des linken Kurbelgehäuses zu erleichtern.
Hinweis: Wird zu viel Öl aufgetragen, dann wischen Sie das überschüssige Öl mit einem trockenen Tuch ab, um zu verhindern, dass das Öl auf den Riemen geschleudert wird und Durchrutschen verursacht!



Bremsanlage

Das Motorrad ist vorne und hinten mit Scheibenbremsen ausgestattet. Die richtige Bedienung der Bremsen trägt entscheidend zur Fahrsicherheit bei. Die Bremsanlage regelmäßig in einer autorisierten Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

⚠ GEFAHR

Bremsen sind überaus wichtig für Ihre persönliche Sicherheit. Lassen Sie die Bremsen regelmäßig kontrollieren und einstellen. Reinigen Sie den Bremssattel regelmäßig, damit sich der Bremskolben einwandfrei bewegen kann.

Lassen Sie die Bremsen unbedingt in einer autorisierten Fachwerkstatt warten. Die dortigen Mitarbeiter verfügen über alle notwendigen Werkzeuge und das erforderliche Fachwissen. So gelingt die Wartung sicher und kostengünstig.

Die regelmäßige Inspektion und Wartung der Bremsanlage verringert das Unfallrisiko. Kontrollieren Sie vor der Fahrt immer, ob die Bremsen funktionstüchtig sind. Die Bremsanlage ist gemäß den Anforderungen der Wartungstabelle zu warten.

Die Bremsanlage wie folgt kontrollieren:

1. Den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Hauptbremszylinder kontrollieren.
2. Die vorderen und hinteren Bremsleitungen auf undichte Stellen kontrollieren.
3. Prüfen Sie, ob die Bremsleitung undicht oder gebrochen ist
4. Die Bremsscheiben und den Verschleißzustand der Bremsen kontrollieren.
5. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen, um zu prüfen, ob sie sich bedienen lassen und funktionstüchtig sind.

⚠ WARNUNG

Die Scheibenbremse arbeiten bei hohem Druck. Aus Sicherheitsgründen müssen Bremsflüssigkeitsleitung und nachgefüllte Bremsflüssigkeit den Angaben laut Abschnitt Instandhaltung und Wartung entsprechen.

Bremsflüssigkeit

Markierung Mindestfüllstand vordere Bremsflüssigkeit

Markierung Mindestfüllstand hintere Bremsflüssigkeit

Den Füllstand der Bremsflüssigkeit im vorderen und hinteren Behälter kontrollieren. Liegt der Füllstand unter der Mindestmarkierung (MIN), die Bremsen auf Verschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeiten kontrollieren.

⚠ GEFAHR

Die Bremszylinder nicht direkt mit Hochdruckgeräten reinigen.

Bremsflüssigkeit kann bei Verschlucken gesundheitsschädlich oder sogar tödlich sein. Der Kontakt mit Haut oder Augen ist gesundheitsschädlich. Bremsflüssigkeit ist giftig für Tiere. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich unverzüglich an eine Giftzentrale oder ein Krankenhaus. Bei Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen und umgehend ärztliche Hilfe suchen.

⚠ WARNUNG

Die in diesem Fahrzeug verwendete Bremsflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser, Staub und Verunreinigungen sowie mit Kieselsäure oder Flüssigkeiten auf Erdölbasis vermischt werden, da sonst die Bremsanlage schwer beschädigt wird. Verwenden Sie keine Bremsflüssigkeit, die in einem offenen Behälter gelagert wurde. Die von der letzten Reparatur übrig gebliebene Bremsflüssigkeit darf nicht verwendet werden. Nur Bremsflüssigkeit vom Typ DOT4 verwenden. Spritzt Bremsflüssigkeit auf die lackierte Oberfläche oder die Kunststoffoberfläche, korrodiert sie oder lässt sie das Material spröde werden und brechen. Darauf achten, dass Bremsflüssigkeit keinesfalls auf die Instrumententafel spritzt. Wenn Bremsflüssigkeit auf die Teile spritzt, spülen Sie sie sofort mit sauberem Wasser ab.

Bremsbeläge

Kontrollieren, wie stark die vorderen und hinteren Bremsbeläge abgefahren sind. Der Verschleiß lässt sich an der Rille im Reibmaterial ablesen. Wenn die Beläge bis zur Markierung abgefahren sind, wenden Sie sich zwecks Austausch an eine autorisierte Fachwerkstatt. Bremsbeläge sollten immer paarweise gewechselt werden.

Bremsbeläge hinten

Bremsbeläge vorne

Bremsanlage

⚠ GEFAHR

Die regelmäßige Inspektion und Wartung bzw. der Austausch der Bremsbeläge verringert das Unfallrisiko. Lassen Sie Bremsbeläge nur in autorisierten Fachwerkstätten wechseln. Der Austausch der Bremsbeläge erfolgt gemäß den Anweisungen für Inspektion und Wartung von Bremsbelägen.

Wenn Sie das Fahrzeug nach der Reparatur der Bremsanlage oder dem Austausch der Bremsbeläge fahren und den vorderen oder hinteren Bremshebel nicht vorab mehrmals betätigt haben, lässt die Bremswirkung nach und es kann zu einem Unfall kommen. Betätigen Sie nach der Reparatur des Bremssystems oder dem Austausch der Bremsbeläge den vorderen oder hinteren Bremsgriff mehrmals, bis die Bremsbeläge die Bremsscheibe zusammendrücken können, so dass der vordere und hintere Bremsgriff wieder einen normalen hydraulischen Widerstand aufweisen.

⚠ WARNUNG

Wird nur ein Paar Bremsbeläge ausgetauscht, ist die Bremswirkung nicht so gleichmäßig. Die Bremsbeläge deshalb immer vorne und hinten gleichzeitig austauschen.

Den Bremshebel bzw. das Bremspedal nicht betätigen, wenn die Bremsbeläge nicht richtig montiert sind. Andernfalls kann sich der Bremskolben verkanten und es kann zum Austritt von Bremsflüssigkeit kommen.

Bremsscheibe

Vorderrad

Prüfung der vorderen Bremsscheibe: Prüfen Sie mit einer Schieblehre, ob die Dicke der Reibfläche der Bremsscheibe unter 4,5 mm liegt. Beträgt die Dicke weniger als 4,5 mm, muss die Bremsscheibe durch eine neue ersetzt werden.

Hinterrad

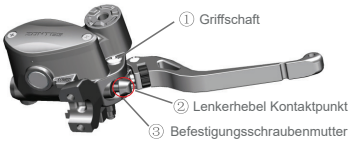
Prüfung der hinteren Bremsscheibe: Prüfen Sie mit einer Schieblehre, ob die Dicke der Reibfläche der Bremsscheibe unter 4,5 mm liegt. Beträgt die Dicke weniger als 4,5 mm, muss die Bremsscheibe durch eine neue ersetzt werden.

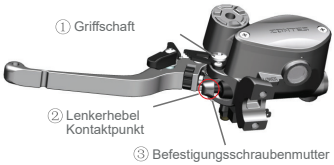
⚠ GEFAHR

Nach dem Einbau einer neuen Bremsscheibe, nicht sofort losfahren. Den Bremshebel und das Bremspedal zuerst einige Male betätigen, damit Bremsbelag und Bremsscheibe in Kontakt kommen und die Bremsflüssigkeit zirkuliert.

Nach dem Einbau einer neuen Bremsscheibe kann sich der Bremsweg verlängern. Nach ca. 300 km haben sich Bremsscheibe und Bremsbelag aneinander angepasst und die Bremsleistung verbessert sich. Zuvor sollten Sie besonders vorsichtig fahren und immer einen genügend langen Bremsweg einplanen.

Schmierung des Bremshebels





Vorderradbremshebel, Hinterradbremshebel

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ mit einem 10er-Schlüssel
2. Schrauben Sie den Griffschaft ① mit einem 5er-Innensechskant ab und entfernen Sie den Griff;
3. Wischen Sie den Griffschieber und das äußere Ende des Kolbens mit einem sauberen Tuch ab (die Position ② in der Abbildung) und tragen Sie dann gleichmäßig Hochvakuum-Silikonfett auf;
4. Wischen Sie den Griffschaft mit einem sauberen Tuch ab, und tragen Sie dann gleichmäßig Hochvakuum-Silikonfett auf;
5. Montieren Sie den Verriegelungsgriff, indem Sie die vorherigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Anweisungen zum Parkschalter

Bedienungsanleitung

1. Drücken Sie je nach der tatsächlichen Flanke der erforderlichen Parkkraft den Hebel der Hinterradbremse und drücken Sie dann die Feststellbremse. Die Feststellbremse greift in die entsprechende Endverzahnung ein. Lösen Sie die Bremse mit der Hand, um den Parkvorgang abzuschließen.
2. Vor dem Anfahren müssen Sie den hinteren Bremsgriff betätigen, um die Feststellbremse automatisch zurückzusetzen und die Parkfunktion zu lösen. Hinweis: Lösen Sie vor dem Anfahren unbedingt die Feststellbremse, da sonst die Hinterradbremse im Bremszustand verbleibt, was zu Bremsversagen und Bremsschäden führen kann.
3. Der Parkschalter kommt nur bei vorübergehendem Parken zur Verwendung. Der Einsatz im Rahmen langfristigen Parkens kann die Lebensdauer der Bremsen beeinträchtigen.

Reifen

GEFAHR

Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann es zu Unfällen durch Reifenversagen kommen. Über die Reifen kommt der Bodenkontakt des Motorrads zustande. Sie sind also extrem wichtig. Beachten Sie folgende Regeln:

Vor jeder Fahrt die Reifen und den Reifendruck kontrollieren und ggf. einstellen.

Das Motorrad nicht überladen.

Die Reifen wechseln, wenn sie abgefahren sind oder wenn auf der Oberfläche Risse oder Beschädigungen zu sehen sind.

Beachten Sie unbedingt die Angaben bezüglich Reifengröße und Reifentyp in der Betriebsanleitung.

Nach dem Montieren der Reifen, die Räder immer auswuchten.

Beachten Sie dazu die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Das mangelnde Einfahren der Reifen kann zum Wegrutschen der Reifen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Mit neuen Reifen immer vorsichtig fahren. Wie bereits im Abschnitt über das Einfahren neuer Reifen erwähnt, sollten Sie während der ersten 150 km mit neuen Reifen abrupte Bremsmanöver, heftiges Abbremsen in der Beschleunigungsphase und scharfe Kurven vermeiden.

Reifendruck und Belastung

Der richtige Reifendruck und die richtige Belastung sind wichtige Faktoren. Überbelastung kann zu Reifenversagen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reifendruck und Belastung vor der Fahrt anhand der nachstehenden Tabelle kontrollieren. Den Reifendruck vor der Fahrt kontrollieren und einstellen. Während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, was den Reifendruck erhöht.

Ist der Reifendruck zu niedrig, kommt es zu Problemen beim Kurvenfahren und die Reifen verschleißen schneller. Ist der Reifendruck zu hoch, wird die Bodenhaftung reduziert, was das Wegrutschen und den möglichen Kontrollverlust verstärkt.

Empfohlener Reifendruck bei Raumtemperatur: 240 KPA am Vorderrad. Hinterrad: 260KPA

WARNUNG

Den Reifendruck regelmäßig kontrollieren. Der Reifendruck muss mindestens 250 kPa betragen.

Wenn der Reifendruck schnell sinkt, kontrollieren, ob ein Nagel im Reifen steckt, ein Loch vorhanden ist oder ob die Felge beschädigt ist. Schlauchfreie Reifen verlieren langsam Luft, wenn ein kleines Loch vorhanden ist.

Reifenlagerung

Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, ist der Reifendruck entsprechend anzupassen.

Der Reifen ist ein im halbwarmen Schmelzverfahren hergestelltes Gummiprodukt, das nicht für extrem kaltes Wetter im Freien geeignet ist, da es sonst zu Frostrissen im Produkt kommt. Bewahren Sie die Reifen deshalb an einem geschützten Ort oder in einem Innenraum auf.

Reifenzustand und technische Daten

Ein schlechter Reifenzustand und Reifen falscher Größe beeinträchtigen die Leistungsfähigkeit des Motorrads. Ist die Reifenlauffläche beschädigt, kann es zu Reifenversagen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad kommen. Übermäßiger Reifenverschleiß kann zu Reifenpannen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Reifenverschleiß beeinträchtigt auch das Aussehen der Reifen und verändert deren Leistungsmerkmale.

Den Reifenzustand und Reifendruck vor der Fahrt kontrollieren. Bei offensichtlichen Beschädigungen der Reifen wie Beschädigungen, Kratzern oder Reifenverschleiß bis zur Endposition müssen diese ausgetauscht werden.

ACHTUNG

Das Dreieck zeigt die Position des Verschleißstreifens an. Berührt die Reifenverschleißanzeige den Boden, ist der Reifen übermäßig abgefahren. Die Reifen müssen gewechselt werden. Beim Reifenwechsel darauf achten, Reifen vom selben Typ und von derselben Größe wie in der nachstehenden Tabelle zu verwenden. Die Verwendung von Reifen anderer Größe oder Art kann die Leistung des Motorrads beeinflussen oder gar zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

	Vorderrad	Hinterrad
Spezifikation	110/70-14	140/70-14

GEFAHR

Die Verwendung von Reifen außerhalb des oben genannten Standards führt zu Problemen. Verwenden Sie deshalb unbedingt Standardreifen.

Reifen ausbauen

Erforderliche Anzugsdrehmomente:

Sicherungsschraube der Vorderachse ②: 20Nm

Vorderachse ③: 50Nm

Demontage des Vorderrads:

1. Entfernen Sie die Schrauben ① auf beiden Seiten des vorderen Schutzblechs, und nehmen Sie das vordere Schutzblech ab.
2. Das Vorderrad kann entfernt werden, indem der Rahmen vorne aufgebockt wird, so dass das Vorderrad des Fahrzeugs aufgehängt ist;
3. Lösen Sie die Schraube ②;
4. Drehen Sie die Vorderachse ③ gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie heraus;
5. Bewegen Sie sich nach vorne und nehmen Sie das Vorderrad heraus;
6. Montieren Sie das Vorderrad in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben;

⚠ WARNUNG

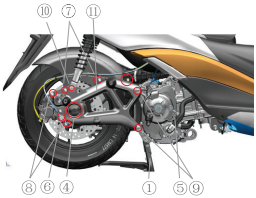
Zwei Vorderradlager ④ Das große Ende ist nach vorne gerichtet, um Stöße zu dämpfen. Nach dem Festziehen ist an der Pfeilposition ⑤ ein Spalt von 2,5 mm vorhanden.

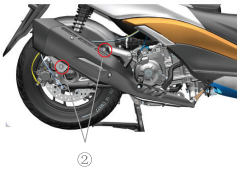
7. Betätigen Sie nach dem Einbau des Vorderrads die Vorderradbremse einige Male, um deren Haltekraft wiederherzustellen.

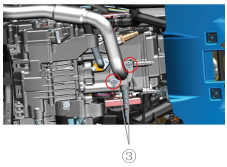
⚠ GEFAHR

Die falsche Position der Bremsbeläge nach dem Einbau des Vorderrads beeinträchtigt die Bremsleistung und kann zu einem Unfall führen. Betätigen Sie den Bremsgriff vor der Fahrt so oft, bis die Bremsbeläge bei gedrücktem Bremsgriff einen bestimmten Druck auf die Bremsscheibe ausüben und Sie spüren, dass der Griff wieder seine normale Haltekraft erreicht hat. Prüfen Sie auch, ob sich die Hinterräder frei drehen.

Reifen ausbauen





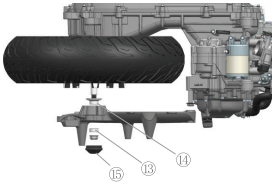


Erforderliche Anzugsdrehmomente:

Mutter der Hinterachse ④: 125Nm
Befestigungsschraube des Bremssattels der hinteren Bremsscheibe ⑨: 24Nm
Befestigungsschraube des hinteren Kipphebels ⑩: 45Nm
Sicherungsschraube des hinteren Stoßdämpfers ⑪: 23Nm

Demontage des Hinterrads:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Hauptständer ① ab;
2. Lösen Sie die beiden Flanschmuttern des Auspuffs ③;
3. Lösen Sie die beiden Befestigungsmuttern des Auspuffs ② und nehmen Sie den Auspuff ab. (Hinweis: Achten Sie nach dem Entfernen der Schraube darauf, dass der Schalldämpfer nicht auf den Boden fällt)
4. Betätigen Sie den Griff der Hinterradbremse, um das Hinterrad zu blockieren, entfernen Sie die staubdichte Abdeckung der Hinterradabtriebswelle und lösen Sie die Mutter der Hinterachse ④.
5. Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Raddrehzahlsensors ⑥, zwei Befestigungsschrauben des hinteren inneren Schutzblechs ⑦, zwei Befestigungsschrauben des hinteren Scheibenbremssattels ⑧, zwei Befestigungsschrauben des hinteren Kipphebels ⑨ und eine Sicherungsschraube des hinteren Stoßdämpfers ⑩.



6. Lösen Sie die Ölleitung der Scheibenbremse und bauen Sie den hinteren Bremssattel aus, nehmen Sie den hinteren Kipphebel ⑫ und die Flanschbuchse ⑬ des Hinterrades heraus, ziehen Sie das hintere innere Kotflügelblech vom Luftfilter und bauen Sie es von der Motorabtriebswelle ab.
7. Bauen Sie das Hinterrad in umgekehrter Reihenfolge wieder ein und stellen Sie sicher, dass sich das Hinterrad nach dem Einbau frei drehen lässt.

⚠ WARNUNG

Das große Ende des Hinterrad-Flanschlagers weist zum Hinterrad.
Stellen Sie vor dem Anziehen der Hinterradmutter sicher, dass die Hinterradhülse ⑭ in der Öldichtung sitzt.

⚠ GEFAHR

Vergewissern Sie sich, dass die entsprechenden Schrauben und Muttern mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie vorzugehen ist, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst des Unternehmens, um diese Arbeiten durchzuführen.
Prüfen Sie nach dem Einbau des Hinterrads und nach mehrmaligem Betätigen des Bremsgriffs, ob die hintere Scheibenbremse einen gewissen Druck hat und das Bremssystem normal funktionieren kann.

Licht und Anzeigeleuchten

Schalter Vorderradbremse

Schalter Hinterradbremse

Eine ausführliche Beschreibung der Lichter und Anzeigeleuchten befindet sich am Anfang dieses Handbuchs im Kapitel „Kontrollen vor Fahrtbeginn".

Schalter Vorderradbremse

Der Schalter für die Vorderradbremse befindet sich im Bremshebel. Sobald beim Betätigen des Bremshebels ein leichter Widerstand zu spüren ist, leuchtet das Bremslicht.

Schalter Hinterradbremse

Der Schalter für die Hinterradbremse befindet sich am hinteren Bremsgriff. Das Bremslicht leuchtet auf, sobald Sie den Bremsgriff mit leichtem Druck betätigen.

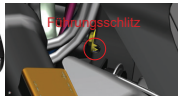
Lampenwechsel

Für das Vorderlicht werden LED-Leuchten verwendet. Wegen ihrer langen Haltbarkeit müssen die Lampen daher nicht gewechselt werden.

Einstellung des Scheinwerferlichts

350D

1. Die Höhe des Scheinwerfers lässt sich mit nur einer Schraube einstellen, und die Abblendöffnung befindet sich auf der Rückseite der Hupe. Verwenden Sie ein 6x150-200-Kreuz, um die Öffnung für die Dimmung entlang des Führungsschlitzes zu finden und richten Sie die Zähne der Dimmschraube entsprechend aus.
2. Drehen Sie den Phillips Schraubendreher von oben nach unten blickend im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerferstrahl tiefer zu stellen, und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn höher zu stellen.



350D

1. Verwenden Sie ein Kreuz 6x150-200 direkt unter dem Scheinwerfer und direkt hinter der Hupe durch die Dimmöffnung, die auf der Hupenhalterung vorgesehen ist, und richten Sie die Verzahnungen der Dimmschraube aus;
2. Drehen Sie den Phillips Schraubendreher von oben nach unten blickend im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerferstrahl tiefer zu stellen, und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn höher zu stellen.

Sicherungen

Die Hauptsicherungen für ECM, kontinuierliche Stromversorgung, Motorhydraulik, Steuergerätehydraulik, Licht und Reservesicherungen sind in zwei Hauptsicherungsblocks untergebracht. Die Sicherungen für Anlasser, ABS und sonstige Sicherungen befinden sich in einem zusätzlichen Sicherungsblock.

1. Die Hauptsicherung dient zur Absicherung aller Schaltkreise.
2. Die ECM-Sicherung schützt das ECM, das ECM-Relais, das Ölpumpenrelais und andere elektrische Komponenten.
3. Kontinuierlich mit Strom versorgt werden Lüfter, Instrumententafel und Diebstahlsicherung.
4. Die Sicherung des Hydraulikmotors schützt den Hydraulikmotor des ABS-Systems.
5. Sicherung des Hydrauliksteuergeräts sichert das Hydrauliksteuergerät.
6. Scheinwerfersicherung.
7. Anlassersicherung.
8. ABS-Sicherung ABS-Steuergerätesicherung.
9. Zusätzliche Sicherungen für Standlicht, Blinker, Rücklicht, Bremslicht, Nummernschildbeleuchtung, Hupe, Überholleuchte.
10. Sonstige Sicherungen für Lenkradschalter (außer Ventilsicherungsschalter), Instrumententafel, Windschutzscheibe, Diebstahlsicherung).

⚠ GEFAHR

Verwenden Sie nur zugelassene Sicherungen und schließen Sie keine Anschlüsse kurz. Die Verwendung von nicht zugelassenen Sicherungen kann zu schweren Schaltkreisstörungen führen, Brände verursachen oder zu einem Verlust der Motorleistung führen.

Katalysator

WARNUNG

Die Nennstromwerte der Sicherungen sind unbedingt einzuhalten. Keine Ersatzvorrichtungen wie Alufolie, Eisendraht etc. verwenden. Wenn eine Sicherung innerhalb kurzer Zeit mehrmals durchbrennt, liegt eine elektrische Störung vor. Lassen Sie in diesem Fall das Motorrad unverzüglich in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Katalysator

Der Katalysator verringert den Schadstoffausstoß auf wirksame Weise und dient damit dem Umweltschutz. Zum Schutz des Katalysators darf nur bleifreies Benzin getankt werden. Das Tanken von bleihaltigem Benzin ist verboten und führt zu einem Ausfall des Katalysators. Gleich nach dem Starten bzw. ohne ausreichende Kühlung erreicht der Motor nicht seinen optimalen Wirkungsgrad. In diesem Fall kommt das Abgas zur katalytischen Verbrennung. Der Katalysator überhitzt und wird dauerhaft beschädigt. Die Aufrechterhaltung hoher Motordrehzahlen im Stillstand ist ebenfalls untersagt.

Fehlerbehebung

Die Hinweise im Abschnitt „Fehlerbehebung“ helfen beim Beheben einiger allgemeiner Probleme.

WARNUNG

Die nicht sachgemäße Wartung oder Einstellung des Motorrads kann Probleme verursachen. Daraus resultierende Schäden fallen nicht unter den Gewährleistungsanspruch. Wenn Sie sich bei der Fehlerbehebung nicht sicher sind, wenden Sie sich an eine autorisierte Fachwerkstatt.

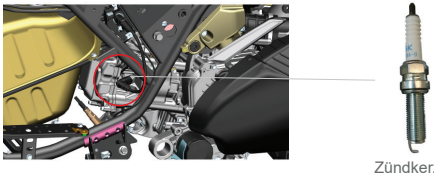
Fragen Sie im Zweifelsfall bei Ihrem Kundendienstzentrum nach. Dort ist man Ihnen gerne behilflich.

Kraftstoffanlage prüfen

Leuchtet auf der Instrumententafel die Motorkontrollleuchte, liegt eine Störung der Einspritzanlage vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine autorisierte Fachwerkstatt. Die Bedeutung der Motorkontrollleuchte ist im Abschnitt über die Instrumententafel beschrieben.

Zündanlage prüfen

1. Die Zündkerze ausbauen die Zündkerzenkappe anschließen.
2. Setzen Sie die Zündkerze in den Motor, schalten Sie den roten Einschaltknopf ein, bringen Sie den Motorstoppschalter in die ⟲ Position, stellen Sie das Fahrzeug auf den Mittelständer und halten Sie den Bremsgriff fest. Wenn die Zündanlage einwandfrei funktioniert, entsteht beim Betätigen der Starttaste ein blauer Zündfunken zwischen den Elektroden der Zündkerze. Wenn kein Funke überspringt, wenden Sie sich zur Reparatur an die Wartungsabteilung unseres Unternehmens.



Zündkerzen

GEFAHR

Bei der Prüfung die Zündkerze nicht in die Nähe der Zündkerzenhalterung bringen. Das Brennstoffgemisch im Zylinder könnte sich entzünden und einen Brand auslösen.

Um das Risiko eines Stromschlags zu vermeiden, die Zündkerze möglichst weit weg von unlackierten Metallflächen halten.

Menschen mit Herzerkrankungen oder Herzschrittmachern sollten diese Prüfung aufgrund des Stromschlagrisikos nicht durchführen.

Motor startet nicht

1. Sicherstellen, dass genügend Kraftstoff im Tank ist
2. Nach dem Starten des Motors leuchtet die gelbe Kontrollleuchte, die eine Störung der Einspritzanlage anzeigt. Wenden Sie sich zwecks einer Kontrolle der Einspritzanlage an eine autorisierte Fachwerkstatt.
3. Kontrollieren, ob die Zündanlage ordnungsgemäß funktioniert
4. Die Leerlaufdrehzahl kontrollieren. Sie sollte zwischen 1500 und 1700 Umdrehungen pro Minute liegen.

Fehlerbehebung

GEFAHR

Den Tank geschlossen halten und kein Benzin austreten lassen. Benzin immer in einem sicheren Abstand vom heißen Motor und Auspuff aufbewahren. Die Prüfung in einem sicheren Abstand von Zünd- und Wärmequellen oder offenem Feuer durchführen.

Leistungsverlust

Wenn die Motorleistung stark nachlässt oder die Höchstgeschwindigkeit nicht mehr erreicht wird, kann das an einer Verstopfung der Kraftstoffanlage liegen, die die Motorfunktion beeinträchtigt. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an eine autorisierte Fachwerkstatt für eine Inspektion.

WARNUNG

Verstopfungen der Kraftstoffanlage kommen häufig durch die Verwendung minderwertigen Kraftstoffs zustande.

Reinigung von Kohlenstoffablagerungen

Um so wenig Kohlenstoff wie möglich zu erzeugen, gelten folgende Empfehlungen:

1. Das Motorrad fährt kurz oder lange unter 5000 U/min. Wir empfehlen, Kohlenstoffablagerungen alle 5000 Kilometer oder alle 6 Monate zu entfernen. Wenn das Motorrad häufig mit mehr als 5.000 Umdrehungen pro Minute gefahren wird, reicht auch der Wärmemotor des Motorrads aus, und die Laufleistung für die Reinigung von Rußablagerungen kann auf alle 10.000 Kilometer oder alle 12 Monate ausgedehnt werden.
2. Das Motorrad lässt sich nur schwer starten. Entfernen Sie die Zündkerze rechtzeitig zur Reinigung und führen Sie das Zylinderreinigungsverfahren durch. Die Starttaste 3 Sekunden lang drücken, wenn die Kupplung vollständig offen ist.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Kohlenstoffablagerungen zu beseitigen:

1. Spülung zur Beseitigung von Kohlenstoffablagerungen. Wenn die Bedingungen es zulassen, während der Fahrt die Motordrehzahl mindestens 2 Minuten lang auf mehr als 7000 bringen; auf diese Weise können die Ablagerungen durch High-Speed-Spülung effizient gereinigt werden.
2. Verwenden Sie handelsübliches Markenkraftstofföl, um Kohlenstoffablagerungen zu beseitigen, und fügen Sie es gemäß den Anweisungen hinzu, aber es wird nicht für den häufigen Gebrauch empfohlen. Häufige Benutzung kann zu Schäden an der Kraftstoffleitung führen.
3. Verwenden Sie Drosselkörperreiniger, um Kohlenstoffablagerungen zu entfernen. Nehmen Sie den Schrittmotor aus dem Drosselkörper. Andere Sensoren dürfen nicht demontiert werden. Andernfalls wird die Leerlaufdrehzahl des Fahrzeugs abnormal sein. Wenn Sie den Fehler beseitigen und beheben müssen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst. Sprühen Sie eine kleine Menge Drosselkörperreinigungsmittel in die Drosselklappe und um die Ventilplatte und reinigen Sie die Kohlenstoffablagerungen am Kopf des Schrittmotors mit einem sauberen Lappen.

WARNUNG

Bauen Sie die übrigen Sensoren nicht selbst aus, da dies einen abnormalen Leerlauf des Fahrzeugs nach sich ziehen kann. Wenn Sie einen Ausbau und eine Fehlersuche durchführen müssen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Kraftstoffeinspritzung prüfen

Kraftstoffeinspritzung prüfen:

1. Vor dem Einbau einer neuen Batterie prüfen, ob alle Komponenten der Einspritzanlage einschließlich Sauerstoffsensor ordnungsgemäß angeschlossen sind. Sicherstellen, dass genügend Benzin im Tank ist.
2. Beim Einbau der Batterie geeignete Werkzeuge verwenden, um die positiven und negativen Kabel an den Plus- und Minuspol anzuschließen. Die Anschlüsse nicht von Hand anziehen.
3. Im Tank sollten mindestens 3 Liter Benzin sein. Andernfalls kann der normale Betrieb der Einspritzanlage beeinträchtigt werden. Benzin nachfüllen, wenn der Benzinstand unter Stufe 1 sinkt.
4. Wenn die Batterie wieder eingebaut wird, das Fahrzeug während des Starts oder der Fahrt ausgeschaltet wird, die Batterie im Ruhezustand neu gestartet wird, die Leerlaufdrehzahl abnormal ist und die Sicherung wieder eingesteckt wird, achten Sie bitte darauf, die individuelle Hardware des EFI zurückzusetzen. Die einzelnen Schritte sind: Öffnen Sie das elektrische Türschloss und den Motorabstellschalter, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer und drücken Sie die Bremse. Starten Sie den Motor und tanken Sie bei über 3000 U/min, lassen Sie den Gashebel los, schließen Sie den Ausschalter und die elektrische Türverriegelung, und schalten Sie den Motor nach 5 Sekunden wieder ein.
5. Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird (Standzeit mehr als 3 Stunden), vergewissern Sie sich vor dem ersten Start, dass die Kraftstoffpumpe den Druckaufbau abgeschlossen hat (d. h. das Motorrad ist eingeschaltet, der Zündschalter ist eingeschaltet, und das Summen im Kraftstofftank hört auf).
6. Wenn der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, ist er wahrscheinlich „abgesoffen“. In diesem Fall muss der Zylinder wie folgt entleert werden. Den Gasdrehgriff ganz aufdrehen und den Schalter 3 Sekunden lang einschalten.
7. Wenn die Batterieanzeige auf der Instrumententafel blinkt, ist die Batterie nicht ausreichend geladen. In diesem Fall die Batterie unverzüglich laden. Ist die Batteriespannung zu niedrig, funktioniert die Einspritzanlage nicht richtig, was dazu führt, dass der Motor nicht anspringt oder nicht genügend Leistung bringt.

⚠ WARNUNG

Bei neuen Motorrädern oder wenn kein Benzin im Tank ist, den Schalter nicht einschalten. Vor dem Einschalten des Schalters muss Benzin im Tank sein. Ansonsten läuft die Kraftstoffpumpe trocken, was die Lebensdauer der Pumpe verkürzt.

⚠ WARNUNG

Die Verkabelungen nicht lösen und nicht mit Wasser waschen.

1. Leuchtet die Einspritzkontrollleuchte (EFI) bei laufendem Motor auf der Instrumententafel, ist das ein Hinweis darauf, dass Teile der Einspritzanlage defekt sind und ausgetauscht werden müssen.

a. Drehen Sie den Gashebel vor dem Einschalten des Motorrads auf Maximum und halten Sie ihn in der voll geöffneten Stellung, schalten Sie die elektrische Sperre und den Motorschalter ein. Wenn das System einen Fehler erkennt, blink die Störungsleuchte.

b. Der Fehlercode ist 4-stellig. Der Fehlercode wird nach seiner Blinkfrequenz interpretiert. Beispiel: P0201 blinkt auf folgende Weise: kontinuierliches Blinken 10 Mal → Pause 1 Sekunde → kontinuierliches Blinken 2 Mal → Pause 1 Sekunde → kontinuierliches Blinken 10 Mal → Pause 1 Sekunde → kontinuierliches Blinken 1 Mal.

c. Sind mehrere Fehlermeldungen vorhanden, wird der nächste Fehlercode nach 4 Sekunden angezeigt. Wenn die Störungsleuchte während des Blinkvorgangs erloschen ist und nach mehr als 5 Sekunden immer noch nicht aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Fehlercode gelöscht wurde.

d. Zum erneuten Anzeigen des Fehlercodes, den Motor aus- und wieder einschalten. Dabei bleibt der Gasdrehgriff ganz geöffnet.

Code	Fehlerbeschreibung	Code	Fehlerbeschreibung
P0030	Vorgelagerter 1-Zylinder-Sauerstoffsensor Heizungssteuerung offener Stromkreis	P0116	Signal des Motorkühlmitteltemperatursensors ist unangemessen
P0031	Steuerspannung Heizung für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 zu niedrig	P0117	Steuerspannung Kühlmitteltemperatursensor zu niedrig
P0032	Steuerspannung Heizung für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 zu hoch	P0118	Steuerspannung Kühlmitteltemperatursensor zu hoch
P0106	Ansaugdrucksensor/barometrischer Drucksensor ist unangemessen	P0122	Sensor Drosselklappenposition Stromkreisspannung an der Untergrenze
P0107	Massekurzschluss am Ansaugdrucksensor	P0123	Sensor Drosselklappenposition Stromkreisspannung an der Obergrenze
P0108	Spannungsversorgungskurzschluss am Ansaugdrucksensor	P0130	Signal für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 ist unangemessen

Kraftstoffeinspritzung prüfen

Code	Fehlerbeschreibung	Code	Fehlerbeschreibung
P0112	Spannung Sensorsignal Ansaugtemperatur zu niedrig	P0131	Signal für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 zu niedrig
P0113	Spannung Sensorsignal Ansaugtemperatur zu hoch	P0132	Steuerspannung Signal für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 zu hoch
P0134	Signal für Sauerstoffsensor vor Zylinder 1 ist ausgefallen	P0627	Steuerkreis des Ölpumpenrelais ist offen
P0201	1-Zylinder-Einspritzdüsensteuerung offener Stromkreis	P0629	Steuerstromkreis des Ölpumpenrelais ist mit der Stromversorgung kurzgeschlossen
P0261	Massekurzschluss Steuerkreis Einspritzdüse Zylinder 1	P0650	Ausfall des Stromkreislaufs der Störungsanzeige
P0262	Spannungsversorgungskurzschluss am Ansaugdrucksensor	P0444	Ölfiltergehäuse-Magnetventil offen
P0322	Sensorloses Impulssignal Drehzahl (offener Kreislauf oder Kurzschluss)	P0459	Das Magnetventil des Ölfiltergehäuses hat einen Kurzschluss am Stromnetz
P0480	Gebläsesteuerkreis offen	P0458	Das Magnetventil des Ölfiltergehäuses hat einen Massekurzschluss
P0691	Der Gebläsesteuerkreis hat einen Massekurzschluss	P2300	1 Zylinder-Zündspule hat einen Massekurzschluss
P0692	Der Gebläsesteuerkreis ist mit der Stromversorgung kurzgeschlossen	P0628	Steuerkreisspannung des Ölpumpenrelais ist zu niedrig
P0511	Steuerkreis des Leerlaufstellers ist offen	P1098	Die Abgassignalspannung ist zu niedrig
P0563	Batteriespannung zu hoch	P1099	Die Abgassignalspannung ist zu hoch

2. Bedingungen für das Erlöschen der Störungsleuchte im Armaturenbrett:

(1) Löschen Sie das historische Betriebsfehlerprotokoll manuell: Einschalten → den Motorschalter einschalten → starten, den Gashebel im Leerlauf auf 4000 U/min oder höher drehen, 10 Sekunden lang halten → Gashebel loslassen, Motorschalter ausschalten; das Motorrad muss nicht ausgeschaltet werden, 10 Sekunden oder länger warten; die Störungsleuchte erlischt, nachdem der Vorgang 4 Mal wiederholt wurde.

(2) Rufen Sie den Diagnosemodus auf und verwenden Sie das Diagnoseinstrument, um den Fehlercode zu löschen: Schalten Sie den Schalter ein und aus, während Sie die Tasten SET und MOD am linken Lenker gedrückt halten. Wenn das Symbol für die Wassertemperatur blinkt, bedeutet dies, dass das Gerät in den Diagnosemodus übergegangen ist. Öffnen Sie zu diesem Zeitpunkt die vordere Staufachabdeckung, schließen Sie mit dem Diagnoseinstrument die Diagnoseschnittstelle im Staufach an (3 5 0 T - D im linken Staufach, 3 5 0 T-M im rechten Staufach) und befolgen Sie die Bedienungsschritte des Diagnoseinstruments, um den Fehlercode zu löschen.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, leuchtet die Störungsanzeige nicht. Nach dem Ausschalten blinkt die Störungsanzeige. Dies bedeutet, dass es sich um einen protokollierten Fehler handelt, der nichts mit dem gesamten Fahrzeug zu tun hat. Die Fehlermeldung verschwindet dann.

Antriebsschlupfregelung

Anweisung für die ASR

1. Die ASR dieses Fahrzeugs ist standardmäßig geöffnet. Jedes Mal, wenn Sie die Zündung ausschalten oder abschalten und dann wieder einschalten, kehrt die ASR in den geöffneten Zustand zurück.
2. Das Anzeigesymbol der ASR-Funktion auf dem Instrument ist „Ⓣ“. Wenn die Leuchte „Ⓣ“ eingeschaltet ist, bedeutet dies, dass die ASR-Funktion ausgeschaltet ist; wenn die „Ⓣ“ -Leuchte ausgeschaltet ist, bedeutet dies, dass die ASR-Funktion eingeschaltet ist.
3. Die ASR ausschalten
   (1) Das Fahrzeug ist eingeschaltet und der Killschalter ist aktiviert;
   (2) Halten Sie das Vorder- und das Hinterrad in einem statischen Zustand und drücken Sie die SET-Taste lange (länger als 3 Sekunden);
   (3) Wenn die „Ⓣ“ -Leuchte eingeschaltet ist, bedeutet dies, dass die ASR-Verbindung ausgeschaltet ist.
4. Ist die ASR in Betrieb ist, blinkt die „Ⓣ“-Leuchte auf der Instrumententafel und der Motor ändert ebenfalls seine Leistungscharakteristik, um die Stabilität des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten.

⚠ ACHTUNG

1. Schalten Sie die ASR-Funktion bei intensiver Fahrweise im Vorhinein aus, da sie sonst das Fahrverhalten beeinträchtigt.

2. Im Falle der Unterstützung des Kraftstoffventils der Haupthalterung, schließt sich die ASR automatisch, wenn die Geschwindigkeit des Hinterrads mehr als 5 km/h beträgt und über 2 Sekunden andauert. Schalten Sie die ASR aus und wieder ein, um sie wieder in den geöffneten Zustand zu versetzen.

3. Greift das ABS während der Fahrt ein, wird die ASR-Funktion automatisch ausgeschaltet und die „Ⓣ“-Leuchte beginnt zu leuchten; nach dem Wegfallen des ABS wird die ASR-Funktion automatisch wieder eingeschaltet und die „Ⓣ“-Leuchte erlischt.

4. Im Falle einer ABS-Anomalie wird die ASR automatisch geschlossen und die „Ⓣ“-Leuchte beginnt zu leuchten. Nachdem die ABS-Funktion wieder normal läuft, schalten Sie sie aus und wieder ein. Die ASR-Funktion läuft weiter und die „Ⓣ“-Leuchte erlischt.

5. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und der Killschalter betätigt wird, führt die ASR einen Selbsttest durch und die „Ⓣ“-Leuchte leuchtet 1 Sekunde lang auf und erlischt dann.

USB-Port

Ladedaten des USB-Anschlusses:

Eingangsspannung: 12V-24V; Ausgangsspannung: 5 V; Ausgangsspannung: 2 A.

Merkmale:

1. Das wasserdichte Gehäuse verhindert das Eindringen von Wasser und Staub und verlängert die Lebensdauer des Ladegeräts.
2. Intelligentes IC-Design. Ladegeschwindigkeit passt sich automatisch an Batterietyp und Größe an.
3. Sicheres Laden dank Überspannungs- und Überstromschutz.

⚠ ACHTUNG

Bei Nichtverwendung des Motorrads, bei Regen und beim Waschen muss der USB-Port mit der wasserdichten Abdeckung gesichert werden. Beim Eindringen von Wasser können die internen Bauteile beschädigt werden. Wenn Wasser in den USB-Port gelangt, trocknen Sie ihn vor dem Gebrauch mit einem Haartrockner, um ihn auszublasen.

Bitte nicht verwenden, wenn die Batterieleistung unzureichend ist.

Elektrische Komponenten hinzufügen

Das ursprüngliche Fahrzeug wurde mit einem geänderten Anschluss ausgestattet, wie in Abbildung 1 dargestellt. Der geänderte Anschluss befindet sich hinten links am Rahmen. Der modifizierte Anschluss ist ein wasserdichter Stecker, und der Motor kann eingeschaltet werden, und Scheinwerfer können installiert werden, ohne die ursprüngliche Fahrzeugverkabelung zu zerstören.

⚠ WARNUNG

Es ist verboten, GPS-Geräte, Scheinwerfer oder sonstige elektrische Zubehörteile direkt an die Plus- und Minuspole der Batterie anzuschließen.

Die Verkabelung von elektrischen Geräten darf nicht rund um die Batterie verlegt werden.

Elektroinstallationen müssen in einem Mindestabstand von 300 mm von der Einspritzsteuerung (EFI ECU), Relais und PKE-Steuergerät verlegt werden.

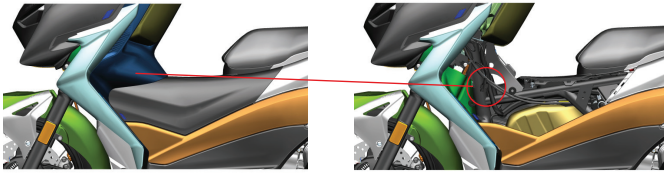
Nicht zulässige Änderungen und Installationen können Schäden verursachen, für deren Folgen der Besitzer verantwortlich ist.

Die Gesamtleistung externer elektrischer Geräte darf 60 W nicht überschreiten, und im Leerlauf dürfen keine Scheinwerfer verwendet werden.

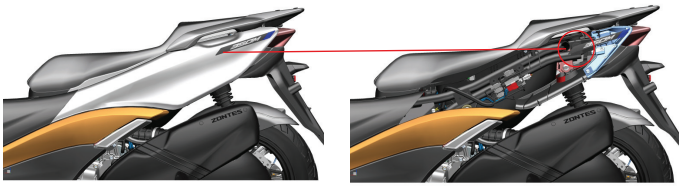
Stecker für Sicherheitsvorrichtung: Wie in Abbildung 2 dargestellt, ist in der linken Heckinnenverkleidung ein Stecker für eine Diebstahlsicherung (6-polig) vorgesehen, der für die Installation einer Diebstahlsicherung oder eines GPS und anderer elektrischer Geräte verwendet werden kann. Die Farben und Definitionen der Drähte sind:

Nr.	Leitungsfarbe	Definition
1	Blau-weiß	Motordrehzahlsignal
2	Rot	Spannungsversorgung 12 V
3	Grün	Spannungsversorgung 0 V
4	Hellblau	Blinker rechts
5	Orange	Blinker links
6	Schwarz	ACC 12 V

Zwei weitere rote Kurzschlussleitungen sind für den Notfall bestimmt.



①



②

Eine Schalter für die Lenkerheizung hinzufügen

Stecker für Sicherheitsvorrichtung: Wie in Abbildung 2 dargestellt, ist in der linken Heckinnenverkleidung ein Stecker für eine Diebstahlsicherung (6-polig) vorgesehen, der für die Installation einer Diebstahlsicherung oder eines GPS und anderer elektrischer Geräte verwendet werden kann. Die Farben und Definitionen der Drähte sind:

Aufbewahrung

Aufbewahrung

Wird das Motorrad längere Zeit nicht genutzt, gilt es besondere Vorgehensweisen zu beachten, für die eine Reihe von speziellen Materialien, Werkzeugen und Techniken erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb die Instandhaltung durch eine autorisierte Fachwerkstatt. Wenn Sie die Vorbereitungen selbst übernehmen möchten, befolgen Sie folgende Vorgehensweise:

Motorrad

Das Motorrad gründlich reinigen. Den Hauptständer verwenden, um das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abzustellen. Mit dem Lenker nach links drücken Sie lange den roten Einschaltknopf. Das Motorrad wird elektrisch abgeschaltet und das Lenkrohr wird automatisch verriegelt.

Kraftstoff

Restliches Benzin im Tank mit einem Siphon oder einem anderen geeigneten Gerät absaugen.

Motor

1. Die Zündkerzen entfernen, einen Esslöffel Öl in jede Zündkerzenöffnung geben und die Kurbelwelle mehrmals drehen lassen.
2. Überschüssiges Öl gründlich entfernen und frisches Öl nachfüllen.
3. Decken Sie den neuen Ölfilter, den Lufteinlass und den Auspufftopf mit einem mit neuem Öl getränkten Tuch ab, um eine Batterie zu vermeiden.

1. Zum Ausbau der Batterie, siehe Abschnitt „Batterie“.
2. Das Gehäuse der Batterie mit Wasser und neutraler Seife reinigen. Rost von den Polen und Klemmen entfernen.
3. Die Batterie in einem Raum bei Temperaturen über 0 °C lagern.

Reifen

Den Reifendruck auf den angegebenen Wert einstellen.

Oberflächliche Teile

Die Harz- und Gummioberflächen des Motorrads mit einem Gummischutz einreiben oder einsprühen.

Rostschutzspray auf unbehandelte Flächen auftragen.

Lackierte Oberflächen mit Autowachs einreiben.

Wartungsarbeiten während der Lagerung

Die Batterie einmal pro Monat mit unserem speziellen Ladegerät laden. Laden der Gelbatterie: 4 A für 3 bis 5 Stunden (Ladespannung 14,5 V bis 14,8 V). Die Batterien nicht länger als 5 Stunden laden.

Erneute Inbetriebnahme

1. Das Motorrad vollständig reinigen.
2. Den Luftfilter und den Ansaugkrümmer mit einem Tuch reinigen.
3. Das Motoröl komplett ablassen. Den Ölfilter und das Motoröl laut den Anweisungen in diesem Handbuch wechseln.
4. Die Zündkerzen entfernen. Den Motor mehrere Umdrehungen drehen lassen. Die Zündkerzen wieder einsetzen.
5. Die Batterie wie im Abschnitt „Batterie“ einbauen.
6. Sicherstellen, dass alle Schmierstellen geschmiert sind.
7. Das Motorrad wie im entsprechenden Abschnitt beschrieben vor Fahrtbeginn kontrollieren.
8. Das Motorrad vorschriftsmäßig starten.

Rostschutz

Das Motorrad sorgfältig pflegen. Rostschutz ist sehr wichtig. Befolgen Sie die diese Anleitung, damit Ihr Motorrad auch nach Jahren noch wie neu aussieht.

Wesentliche Punkte zur Vermeidung von Roststellen

Faktoren, die zu Rostbildung führen:

Streusalz, Schmutzablagerungen, Feuchtigkeit und Chemikalien.

Der Lack kann durch kleine Steine oder Kies beschädigt oder durch Kontakt mit anderen Materialien verkratzt werden.

Streusalz, Wind, Umweltverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit begünstigen die Rostbildung.

So vermeiden Sie Rostbildung

Das Motorrad mindestens einmal pro Monat putzen. Halten Sie das Motorrad immer sauber und trocken.

Oberflächlichen Schmutz entfernen. Streusalz, Chemikalien, Straßenabrieb und Stoffe wie Harz, Vogelexkremente und Industrieabgase schädigen das Motorrad. Entfernen Sie Schmutz immer so schnell wie möglich. Lässt sich die Verschmutzung nicht mit Wasser entfernen, verwenden Sie zusätzliche Reinigungsmittel. Beachten Sie dabei die Herstellerhinweise.

Reparieren Sie Schäden stets so schnell wie möglich. Kontrollieren Sie lackierte Oberflächen regelmäßig auf Beschädigungen. Reparieren Sie kleine Grate und Kratzer sofort, bevor sie größer werden. Lassen Sie größere Grate oder Kratzer von einer autorisierten Fachwerkstatt instandsetzen.

Bewahren Sie das Motorrad an einem trockenen und gut belüfteten Ort auf. Wenn Sie das Motorrad häufig in der Garage waschen, in der es auch aufbewahrt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit in der Garage. Eine hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Rostbildung. Ohne ausreichende Luftzirkulation bildet sich auch bei hohen Temperaturen Feuchtigkeit und das Motorrad beginnt zu rosten.

Decken Sie das Motorrad ab. Das Motorrad möglichst nicht in der prallen Sonne abstellen, da dies Farbveränderungen im Lack und an den Kunststoffteilen bewirken kann. Eine hochwertige, atmungsaktive Abdeckung schützt das Fahrzeug vor schädlicher UV-Strahlung und verhindert, dass sich Schmutz und Schadstoffe aus der Luft auf dem Motorrad absetzen. Ihre Fachhändler berät Sie gerne bei der Auswahl einer passenden Abdeckung.

Motorrad reinigen

Motorrad reinigen

Reinigen Sie das Motorrad wie folgt:

1. Die Oberfläche mit kaltem Wasser abwaschen, um Schmutz und Schlamm zu entfernen. Zum Reinigen einen weichen Schwamm oder eine weiche Bürste verwenden. Harte Reinigungsutensilien können sichtbare Kratzer hinterlassen.
2. Das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch mit neutralem Reinigungsmittel oder Motorradseife gründlich reinigen. Den Schwamm oder das weiche Tuch häufig mit Reinigungsmittel befeuchten.

Kommt das Motorrad während des Betriebs mit Streusalz oder Sand in Berührung, das Motorrad gleich nach der Fahrt mit kaltem Wasser abspritzen. Unbedingt kaltes Wasser verwenden. Warmes Wasser beschleunigt die Rostbildung.

Folgende Bereiche nicht mir Sprays oder fließendem Wasser reinigen:

Zündschloss, Zündkerze, Kraftstofftankschloss, Kraftstoffeinspritzsystem, Bremsflüssigkeitsbehälter.

⚠ WARNUNG

Motorrad, Drosselkörper und Öleinspritzdüsen nicht mit Hochdruckgeräten reinigen.

3. Nach dem Entfernen des groben Schmutzes mit Wasser nachspülen, um restliches Reinigungsmittel zu entfernen
4. Nach dem Abspülen das Motorrad mit einem trockenen Tuch oder Fensterleder abreiben und im Schatten trocknen lassen.
5. Lackierte Flächen sorgfältig untersuchen. Beschädigte Stellen wie nachfolgend beschrieben reparieren:
   a. Die beschädigte Stelle reinigen und trocknen
   b. Das Reparaturmaterial umrühren und mit einer kleinen Bürste auf den beschädigten Bereich auftragen
   c. Die betroffene Stelle gut trocknen lassen
6. Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Oberfläche des kleinen Wassertanks. Bei schwerwiegenden Schlammablagerungen verwenden Sie kaltes Wasser und eine weiche Bürste, um die Oberfläche zu reinigen. Achten Sie darauf, den Kühlkörper auf der Oberfläche nicht zu beschädigen.

⚠ WARNUNG

Nach dem Waschen des Motorrads oder Fahrten im Regen kann sich Wasserdampf in den Scheinwerfern ansammeln. In diesem Fall das Frontscheinwerfergehäuse öffnen, damit der Wasserdampf langsam entweichen kann. Den Motor starten und die Frontscheinwerfer einschalten. Das Wasser entfernen, damit die Batterie nicht komplett entladen wird.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine alkali- oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Verwenden Sie niemals Benzin, Bremsflüssigkeit oder andere Lösungsmittel, da sie die Oberfläche des Fahrzeugs beschädigen können. Nur ein weiches Tuch mit neutralem Reiniger und warmes Wasser verwenden.

Motorradwachs

Nach dem Reinigen empfiehlt sich ein Wachsauftrag, der den Lack nicht nur schützt, sondern auch hervorragend aussehen lässt.

Hochwertiges Wachs und Politur verwenden

Bei der Verwendung von Wachs und Politur, immer die Herstellerhinweise beachten.

Wartung nach dem Reinigen

Um die Lebensdauer des Motorrads zu verlängern, nach der Reinigung alle Schmierstellen laut Anweisung schmieren.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit nasser Bremse ist gefährlich. Eine nasse Bremse hat nicht dieselbe Bremskraft wie eine trockene Bremse. Das kann zu Unfällen führen. Nach dem Waschen die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit testen. Gegebenenfalls die Bremse mehrmals betätigen, damit sie trocknet.

Die Bremsen auch nach dem Fahren laut Anweisung kontrollieren.

Transport

Vor dem Transportieren des Motorrads, das Benzin ablassen. Benzin ist leicht entflammbar und kann unter bestimmten Umständen Explosionen verursachen. Das Benzin aus dem Tank und aus den Einspritzdüsen nur in einer gut belüfteten Umgebung bei ausgeschaltetem Motor und in sicherer Entfernung von offenem Feuer ablassen. Das Benzin wie folgt ablassen.

(1) Den Motor ausschalten und die elektrische Wegfahrsperre deaktivieren.
(2) Restliches Benzin im Tank mit einem Siphon oder einem anderen geeigneten Gerät absaugen.

⚠ WARNUNG

Beim Versand des Fahrzeugs muss der Benzintank komplett leer sein, damit kein Benzin auslaufen und Explosionen verursachen kann. Das Motorrad aufrecht stehend versenden, damit kein Getriebeöl ausläuft.

Hinweise zur Batterie

1. Die neue Batterie einbauen

Batterie einbauen

a. Überprüfen Sie vor dem Einlegen der Batterie deren Aussehen. Das Außengehäuse sollte frei von Sprüngen oder Rissen sein, die Batterieabdeckung sollte gut abgedichtet sein, es darf keine Leckagen geben, und die Pole dürfen nicht verbogen oder verformt sein.

b. Nach dem Anziehen der Schrauben und Muttern an den Anschlussklemmen, Vaseline oder ein anderes Schmiermittel als Rostschutz auftragen.

2. Gebrauch und Wartung

2.1 Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden betätigen. Springt der Motor auch nach mehreren Versuchen nicht an, Kraftstoffanlage, Anlasser und Zündanlage kontrollieren.

2.2 Folgende Bedingungen führen zu einer Über- oder Unterladung der Gelbatterie, was deren Lebensdauer verkürzt:

a. Häufiger elektrischer Start
b. Kurze Fahrzeit und kurze Fahrstrecke.
c. Lange Stillstandszeiten.
d. Es wurden zusätzliche elektrische Geräte installiert, z. B. Hochleistungsscheinwerfer, Audio-, GPS- und andere elektrische Geräte.

2.3 Wenn der Anlassermotor schwach ist, das Licht schwach leuchtet, die Hupe schwach klingt und die Zündung einen schwarzen Bildschirm, Neustarts und andere nicht normale Erscheinungen hervorruft, sollte die Batterie sofort aufgeladen werden.

2.4 Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie ausgebaut und separat gelagert werden, oder das Batteriekabel sollte abgeklemmt werden. Laden Sie die Gel-Batterie auf, bevor Sie das Fahrzeug abstellen, und laden Sie sie einmal pro Monat auf.

2.5 Vorsichtsmaßnahmen beim Laden:

a. Verwenden Sie zum Aufladen das spezielle Ladegerät, das von unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt wird. Die Batterie kann entweder am Ladeanschluss des Motorrads oder im ausgebauten Zustand geladen werden.

b. Beachten Sie beim Aufladen die folgenden Anweisungen, um Hochspannung und hohe Ströme zu vermeiden und die Lebensdauer des Akkus zu verlängern.

(1) Lademodus Konstantspannung
Konstanter Spannungsbereich: 14,40-14,80 V
Anfänglicher Ladestrom: 1,1-2,2 A
Ladezeit: 6- 24 Stunden

(2) Konstantstrom-Lademodus:
Maximaler Ladestrom: 1,1A
Ladezeit: 5- 8 Stunden

Der Wert von (Ladestrom) X (Ladezeit) muss im Bereich des 0,5- 0,8-fachen der Batteriekapazität liegen.

Hinweis: Bei abweichender Nutzung darf der Ladestrom den angegebenen Ladestrombereich nicht überschreiten und die Ladezeit darf nicht über 24 Stunden liegen.

c. Die Batterie nicht überladen. Eine Überladung führt dazu, dass die Batterie ausläuft, sich aufbläht oder sogar platzt, was unterschiedlich gefährliche Folgen haben kann.

3. Achtung

3.1 Dies ist eine wartungsfreie Gelbatterie. Das unbefugte Öffnen oder Modifizieren der Batterie ist strengstens verboten. Keine Elektrolyte oder Wasser hinzufügen. Die Batterie nicht an Orten mit hohen Temperaturen oder offenen Flammen aufbewahren.

3.2 Bei der Verwendung und dem Aufladen von Gel-Batterien ist es strengstens verboten, sich einer offenem Feuer zu nähern. Vermeiden Sie das Kurzschließen der positiven und negativen Elektroden und das Lösen der positiven und negativen Pole, um eine Explosion der Batterie zu verhindern.

3.3 Während des Gebrauchs oder des Ladens werden an der Batterie ein merkwürdiger Geruch, starke Hitze, Verfärbungen oder Verformungen festgestellt. Entfernen Sie die Batterie aus der Fahrzeugkarosserie oder dem Ladegerät und halten Sie sie sofort an

3.4 Gelbatterien werden standardmäßig in Motorrädern eingesetzt. Verwenden Sie die Batterie ausschließlich zum Starten des Motorrads.

3.5 Der Einbau von externen Geräten wie Sicherheitsvorrichtungen, GPS, Scheinwerfern usw. hat einen gewissen Einfluss auf die Batterie und den Stromkreis des Motorrads. Es dürfen ausschließlich qualifizierte Marken-Zusatzprodukte ausgewählt und mit der dafür bestimmten Schnittstelle unseres Unternehmens verbunden werden. Ändern Sie die Verdrahtung nicht privat oder auf eigene Faust, da sonst das Schaltsystem unseres Fahrzeugs abnormal arbeiten und die Gel-Batterie übermäßig entladen werden kann.

3.6 Die Batterie nicht fallen lassen. Der Elektrolyt enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Kontakt mit reichlich Wasser waschen und zur Behandlung ins Krankenhaus gehen

Benzinverbrauch

Die „Verbrauchswerte“ beziehen sich auf Fahrten mit einer Person bei konstanter Fahrgeschwindigkeit.

Jedes Fahrzeug wird mit einer „Teileliste“ ausgeliefert, die Sie auch in elektronischer Form von unserer offiziellen Webseite herunterladen können.

Technische Daten
350M

Länge	2025 mm
Breite	790 mm
Höhe	1400/1500 mm
Radstand	1405 mm
Bodenfreiheit	150 mm
Sitzhöhe	760 mm
Leergewicht	178 kg
Gewicht voll beladen	188 kg

Motor

Typ	Einzylinder, horizontal, Viertakter, Wasserkühlung
Anzahl der Zylinder	1
Zylinderbohrung	77 mm
Kolbenhub	74,9 mm
Hubraum	349 ml
Verdichtungsverhältnis	11,8:1
Startvorrichtung	Elektrostarter
Schmierung	Tauchschmierung plus Druckschmierung
Leistung	27 kW

Getriebe

Kupplung	Trocken, automatisch, Exzenter
Getriebe	CVT
Primärübersetzung	0,73-2,50
Endübersetzung	7,293
Antriebsform	Riemen

Hauptleistungsmerkmale

Kraftstoffverbrauch	3,5 l/100km
Höchstgeschwindigkeit	129 km/h

Laufeigenschaften

Lenkeinschlag	39°
Vorderradspezifikation	120/70-15 Vakuumreifen
Hinterradspezifikation	140/70-14 Vakuumreifen
Elektrisches System Zündverfahren	Entladung
Zündkerzentyp	LMAR8A-9
Batteriespezifikation	12 V, 12 Ah
Spezifikation der Sicherungsdrähte	10 A/15 A/25 A
Scheinwerferspezifikation	12 V, 15 W/23 W
Spezifikation vorderes Standlicht	12 V, 2,8 W
Blinkleuchte	12V, 1,8W
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 0,4W / 13W
Nummernschildbeleuchtung	12V, 0,4W

Tankinhalte

Effektives Kraftstofftankvolumen	12 l
Motorölvolumen	2000 ml
Motoröl, gleichzeitiger Austausch des Ölfilters	1750 ml
Motoröl, ohne gleichzeitigen Austausch des Ölfilters	1550 ml
Fassungsvermögen an Getriebeöl	230 ml
Regelmäßiger Wechsel des Getriebeöls	200 ml

Technische Daten
350D

Länge	2025 mm
Breite	780 mm
Höhe	1400/1500 mm
Radstand	1405 mm
Bodenfreiheit	150 mm
Sitzhöhe	760 mm
Leergewicht	178 kg
Gewicht voll beladen	188 kg

Motor

Typ	Einzylinder, horizontal, Viertakter, Wasserkühlung
Anzahl der Zylinder	1
Zylinderbohrung	77 mm
Kolbenhub	74,9 mm
Hubraum	349 ml
Verdichtungsverhältnis	11,8:1
Startvorrichtung	Elektrostarter
Schmierung	Tauchschmierung plus Druckschmierung
Leistung	27 kW

Getriebe

Kupplung	Trocken, automatisch, Exzenter
Getriebe	CVT
Primärübersetzung	0,73-2,50
Endübersetzung	7,293
Antriebsform	Riemen

Hauptleistungsmerkmale

Kraftstoffverbrauch	3,5 l/100km
Höchstgeschwindigkeit	129 km/h

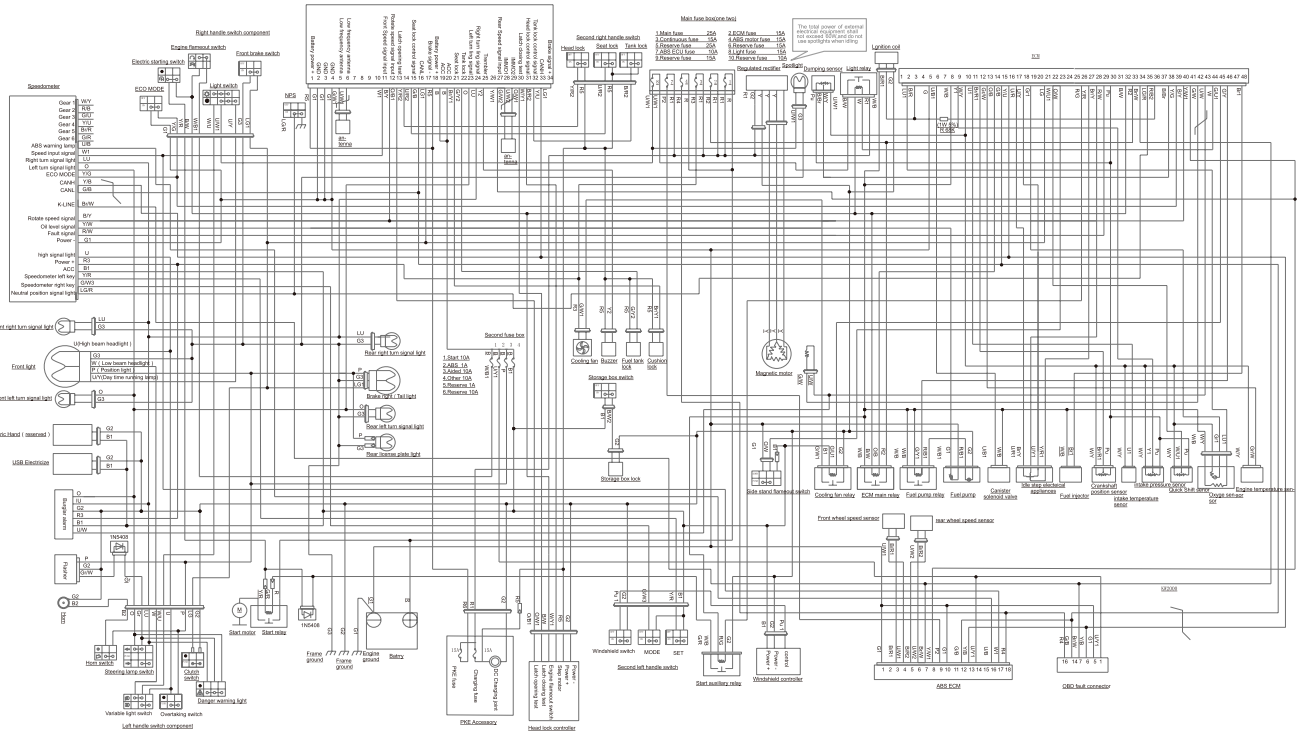
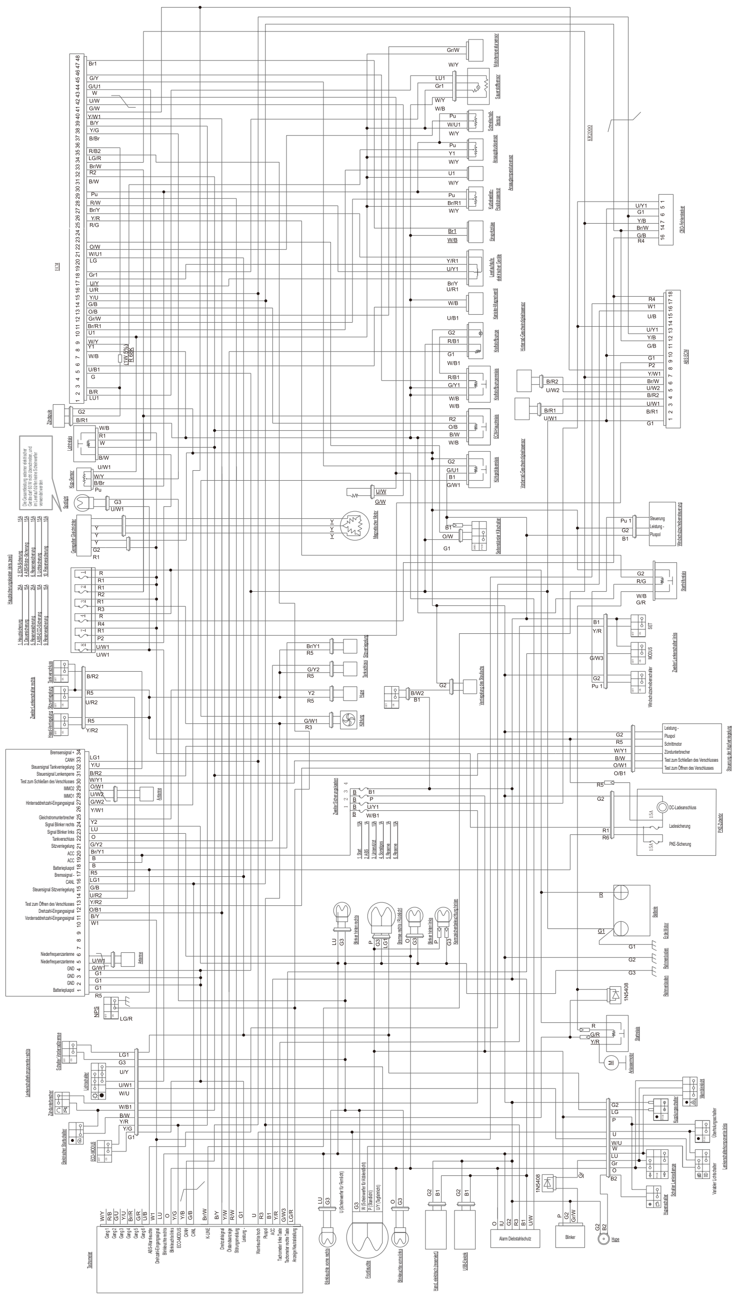
Laufeigenschaften

Lenkeinschlag	39°
Vorderradspezifikation	120/70-15 Vakuumreifen
Hinterradspezifikation	140/70-14 Vakuumreifen
Elektrisches System Zündverfahren	Entladung
Zündkerzentyp	LMAR8A-9
Batteriespezifikation	12 V, 12 Ah
Spezifikation der Sicherungsdrähte	10 A/15 A/25 A
Scheinwerferspezifikation	12 V, 30 W/45 W
Spezifikation vorderes Standlicht	12 V, 1 W
Spezifikation der Blinkleuchten	12 V, 2,5 W, 2,8 W
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5,2W / 11W
Nummernschildbeleuchtung	12V, 0,4W

Tankinhalte

Effektives Kraftstofftankvolumen	12 l
Motorölvolumen	2000 ml
Motoröl, gleichzeitiger Austausch des Ölfilters	1750 ml
Motoröl, ohne gleichzeitigen Austausch des Ölfilters	1550 ml
Fassungsvermögen an Getriebeöl	230 ml
Regelmäßiger Wechsel des Getriebeöls	200 ml

Circuit diagram(TFT)



Stromlaufplan (TFT)